

Nachlass

WILHELM STOLTE

05.07.1873 – 19.03.1961

Nachlass Wilhelm Stolte

Lebensstationen:

Wilhelm Stolte wurde am 5. Juli 1873 geboren. Zum 1. November 1900 wurde er Lehrer in Barntrup, war dort auch Organist und wurde später Lehrer in Lage (Lippe).

1911 in Barntrup hatte er die Begegnung mit dem Lehrer Carl Eitz aus Eisleben, die sein lebenslanges Wirken als Organist, Musiklehrer und Bundeschorleiter prägen sollte.

Von 1923 bis 1947 war er der Chorleiter des MGV Liederheim.

Am 19. März 1961 ist er verstorben.

Wilhelm Stolte ist ein außerordentlich engagierter, öffentlichkeitswirksamer Musiklehrer, Organist, Musikschriftsteller und Chorleiter gewesen. Besonders prägend ist für ihn als jungen Lehrer die Begegnung und die Zusammenarbeit mit Carl Eitz geworden. Er sah sich sein Leben lang als Vermittler der Eitzschen Tonwortlehre und versucht, die musikpädagogischen Ziele seines Lehrers und väterlichen Freundes zu vertreten. Es war aus der Zusammenarbeit aber auch eine Freundschaft der Familien Eitz und Stolte entstanden, die sich in vielen Briefen und Besuchen offenbart und bis zur Sendung von Lebensmitteln durch Stolte an Familie Eitz in Hungerzeiten reichte. „Freund“ nennt ihn Carl Eitz, Marie L. Eitz teilt den plötzlichen Tod ihres Vaters (18.04.1924) Stolte in einem sehr persönlichen Brief mit [*II A KöS 1*]

Ein eindrucksvolles Bild aus dem Aktenbestand, ein bedeutendes Zeitdokument, zeigt Bundeschormeister Stolte bei einer Sängerkundgebung am Hermannsdenkmal mit mehr als 1000 Sängern („Bundeschormeister Stolte leitet die Chöre des Lippischen Sängerbundes, 27. August 1924) [*III B 73*].

1925 wurde ihm das neu geschaffene Bundeschormeisterabzeichen in einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung verliehen (Zeitungsausschnittkopie, Lippische Nachrichten, 17.07.1925) [*III B 24*]);

In vielen Bittschreiben und Buchübersendungen ist das Bemühen Stoltes um die Anerkennung der Kultusministerien für die Eitzsche Tonwortmethode eindrucksvoll dokumentiert. Sein Mentor Eitz selbst gibt ihm (Zeichen für das gute Verstehen zwischen den beiden Musikpädagogen) wohl ironisch zeit- und gesellschaftskritisch Rat für den Umgang mit Ministerien oder dem Fürstenhof: 24.02.1917 „In Detmold weht Hofluft, keiner kann sich ihr entziehen: Stolte, willst Du dort etwas werden und gelten, so schaff Dir Schnallenschuh, Kniehosen, Frack, Perücke und einen gelenksamen Rücken an“ [*II A Eit 7*].

Wilhelm Stolte war eingeschaltet in den Versuch der Musikpädagogen der 20er und 30er Jahre, mit der Eitzschen Tonwortmethode einer neuen Musikerziehung zum Durchbruch zu verhelfen. Der Streit Eitz mit Raimund Heuler wird in den Akten angesprochen, allerdings der Name Heuler bevorzugt als R.H. genannt. Wilhelm Stolte fühlte sich den Musikpädagogen um die Gruppe Frank Bennedik, Fritz Stein und Hermann Stephani, mit denen er auch korrespondierte, besonders verbunden.

Der im Nachlass zusammengeführte Aktenbestand belegt, wie sehr Stolte im Land Lippe, besonders in der Stadt Lage, das von aktiven Gesangvereinen und kleinen Konzerten in Kirchen und Schulen geprägte reiche Kulturleben beeinflusste. Er war dabei auch aktiv in eine von den Nationalsozialisten propagierte neue Musikpädagogik eingebunden. Es bleibt die Frage, ob eine gewisse in Aufsätzen auch dokumentierte Linientreue Stoltes dem Zeitgeist oder der Möglichkeit der Öffentlichkeit im Interesse seines selbst gewählten musischen Lehrauftrages geschuldet war.

Nach Kriegsende wurde er von Richard Junker und dem Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik intensiv in die Arbeit eingebunden. Am 01.10.1953 erhielt er Grüße aus der Gründungsversammlung der „Carl-Eitz-Gesellschaft für Musikerziehung e. V.“ mit Unterschriften der Gründungsmitglieder [II B AfS 0]; Schon 2 Tage später berichtet Richard Junker, Hannover, über die Gründung der neuen „Carl Eitz-Gesellschaft für Musikerziehung“ in Hannover. Er trägt W. Stolte so wie auch Prof. Fritz Stein die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft an.

Bald darauf, im Mai 1955, wurde diese Gesellschaft umbenannt in „Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik (AfS)“ [II A Jun 3]. Zwischen dem Vorsitzenden des Arbeitskreises und Wilhelm Stolte entwickelte sich aus reger Zusammenarbeit eine Freundschaft.

Es müssen schon bald Pläne zum Aufbau eines Archivs für Musikpädagogik bestanden haben, denn im Schriftwechsel der beiden Musiklehrer ist ab 1956 mehrfach davon die Rede. Am 8. Januar 1956 dankt Junker Stolte für Überlassung von Schriftstücken für das „Archiv des Arbeitskreises“ AfS. Offensichtlich sei, so Stolte im Schriftwechsel mit Junker nach Traditionen suchend, „bereits Ostern 1913 der erste Vorläufer des Arbeitskreises, der „Tonwortbund für Mittel- und Norddeutschland“ gegründet worden“. Junker motiviert Stolte mehrfach nachdrücklich zur Abfassung einer „Geschichte der Musikerziehung“.

Eine Begegnung mit Albert Schweitzer und dessen Lob für die Eitzsche Lehrmethode waren besonders prägend für die weitere Arbeit W. Stoltes. In vielen Schreiben und biographischen Darstellungen schreibt er von A. Schweitzer, nennt aber nicht das konkrete Jahr (ca. 1956). Im Bestand ist auch

die Kopie eines Briefes von Albert Schweitzer an W. Stolte (o. D.), der dessen ihm übersandtes Taschenbuch dankt und schreibt „das Tonwort wird seinen Weg machen“ [*II A MAS 1 bis 12*].

Von der Tochter W. Stoltes, Leni Stolte, ist für ein in Planung befindliches „Westfälisches Musikarchiv“ in Hagen eine Zusammenstellung (handschr.) gefertigt (04.07.1976). Darin sind auch Auflistungen einiger Veröffentlichungen (ab 1912), der Schulfunksendungen, ein Bericht über die Zusammenarbeit Stoltes mit Carl Eitz und eine Zusammenstellung zahlreicher von Stolte gegebener Konzerte 1922 – 1948.

Zum Bestand (Vorgeschichte):

Der Aktennachlass wurde in aufgelöster Form der Verzeichnung übergeben. Die Aktenzusammenhänge waren bei der Abgabe an das Institut für Musikpädagogische Forschung (Hochschule für Musik und Theater Hannover) durch Vorsortierung nach Briefschreibern sowie getrennte Gruppierung von Empfängern und Ausgängen, vollständig aufgelöst und in Einzelblätter zerlegt. Jedes Blatt wurde mit 2 Stempeln „Hochschule für Musik und Theater Hannover“ und „Standort: Institut für Musikpädagogische Forschung“ versehen und erhielt eine eigene Signatur. Diese Signatur ist redend, lang und extrem unpraktisch, z. B. N Sto II A Ang 1 = N für Nachlass; Sto für Stolte; II Untergruppe; A weitere Untergruppe, Ang für den Korrespondenzpartner Angermann; 1 für Brief 1.

Teilweise sind sogar 2 zusammenhängende Blätter mit 2 Signaturen versehen z. B. II B AfS 24 und II B AfS 25.

Alle Signaturen auf die jeweiligen Blätter aufgeschrieben, werden daher auch künftig hier in den einzelnen Aktenkonvoluten genannt, damit schon benutzte und zitierte Akten wieder gefunden werden können. Eine Konkordanz soll die alte Seitensignatur und die Verzeichnung kompatibel halten.

Zur Verzeichnung:

Der Bestand konnte somit nur als „verunechteter Nachlass“ verzeichnet werden, viele Korrespondenzpartner waren wegen des fehlenden Zusammenhangs nicht konkret zu ermitteln, etwa wenn es zu einzelnen Schreibern nur hieß „Edmund“ [*II A AfS 3*], „Schulrat“ [*II A AfS 2*] oder „Mitglieder und Freunde des Tonwortes“.

Teilweise sind auch Unterlagen im Stoltebestand, die aus anderen Zusammenhängen hier eingefügt sein müssen, etwa die Briefausfertigungen an R. Junker, z. B. [*II B Jun 1*].

Der Bestand ist unter der gegebenen Vorbedingung der blattweisen Auflösung neu gesichtet worden. Die Verzeichnung führt mehrere Blätter jeweils zu einer Aktennummer zusammen. Die einzelnen Blätter innerhalb jeder Akte sind durch

eine kurze Inhaltsbeschreibung (Kurzregest) erschlossen. Durch die Angabe diese Inhaltsbetreffe und ein ausführliches Personenamenregister sollte die Benutzung aber praktisch möglich sein. Besonders über das Namenregister können Korrespondenzen auch wieder erkennbar werden.

Es gilt für die Bestellung und Lagerung künftig für den jetzt verzeichneten Bestand die außen auf dem einzelnen Aktenband (Außendeckel) angegebene laufende Nummer.

Juliane Jarck 10.04.2010

I. Schriftwechsel W. Stoltes mit Privatpersonen

Stolte 01

Briefe an Stolte (Angermann, Breu, Daube):

04.07.1958 Rektor Heinrich Angermann, Jöllenebeck, an W. Stolte, („lieber Freund“) mit Geburtstagsgrüßen [*II A Ang 1*];

22.12.1960 H. Angermann erinnert an gemeinsames Kennenlernen 1901 bei Dr. Ostermann in Lage, berichtet auch von einer von Junker geplanten „Ehrentafel des Arbeitskreises“; angefügt Schreiben von Hermine Angermann an Frau Stolte [*II A Ang 2*];

28.02.1961 H. Angermann berichtet von in seinem Besitz befindlichen Briefen von Carl Eitz, die er Stolte zur Verfügung stellt, schildert die Arbeit einzelner Mitstreiter für das Tonwort, die in einer Geschichte des Tonwortes“ genannt werden müssten wie Wöhlbier, Heuler, Markus Koch, er nennt Vorarbeiten zu Junkers Sammlung „für das Archiv“ [*II A Ang 3*];

31.07.1926 Prof. Simon Breu, Bad Tölz, formuliert auf Stoltes Wunsch einen empfehlenden Kurztexzt zu Stoltes „Singfibel und Liederbuch für die Grundschule“ [*II A Bre 1*];

14.07.1956 Otto Daube, Hattingen, berichtet über eine im Herbst geplante Eitz-Vorlesung an der Pädagogischen Akademie Dortmund [*II A Dau 1*].

1956 - 1961

Stolte 02

Briefe an Stolte (Eitz):

27.12.1912 Prof. Carl Eitz, Eisleben, an W. Stolte, („mein lieber Freund“), spricht über die gemeinsame Planung eines gemeinsamen Seminars, über den Lehrplan, auch über die Organisation von Satz- und Druckarbeiten [*II A Eit 1*];
06.05.1913 Eitz an Stolte berichtet über seine Vortrags- und Reisetätigkeit, die Einführung der Tonwortmethode in Hessen und Einschränkungen an den höheren Schulen Preußens [*II A Eit 2*];
15.07.1913 Eitz an Stolte, „Apostel des Westens“, über Angermann und weitere zu veranstaltende Kurse, berichtet über anstehenden „Bruch“ mit R. H. [Raimund Heuler], Überlegungen betr. der Einflussnahme auf das Fürstenhaus in Detmold [*II A Eit 3*];
25.05.1916 Eitz an Stolte schreibt über persönliche finanzielle Engpässe in der Arbeit für das Tonwort [*II A Eit 4*];
04.11.1916 Eitz überlässt Stolte eine „Wellenmaschine“ mit dazugehöriger Broschüre, berichtet über mathematische Aufgaben und erbittet eine Mehlsendung, auch Schreibmaschinenabschrift noch anliegend [*II A Eit 5a; II A Eit 5b*];
29.12.1916 Eitz klagt über die Gleichgültigkeit der Pädagogen, sieht im Tonwort eine „Verbesserung des logischen Mittels“, fordert neue Schritte auf die Tonalitätsübungen zu. [*II A Eit 6*].

1912 - 1916

Stolte 03

Briefe an Stolte (Eitz):

24.02.1917 Prof. Carl Eitz, Eisleben, an Stolte („mein lieber Freund“) beurteilt Probleme bei der Einführung eines Liederbuches für Lippe, schreibt über den „Riß mit Heuler“, der die Kurse „monopolisieren wollte!“, auch „In Detmold weht Hofluft, keiner kann sich ihr entziehen: Stolte, willst Du dort etwas werden und gelten, so schaff Dir Schnallenschuh, Kniehosen, Frack, Perücke und einen gelenksamen Rücken an“ [*II A Eit 7*];
15.10.1919 Eitz bittet Stolte um Erfahrungsbericht zum Tonwort und beschreibt ausführlich die bedrückende Ernährungssituation. Marie Eitz fügt von eigener Hand die Bitte um Mehl an [*II A Eit 8*];
07.03.1920 Eitz gibt Rat und Empfehlungen gegen eine Tuberkuloseerkrankung im Hause Stolte [*II A Eit 9*];
28.07.1923 Eitz gratuliert zum Besuch von Siegfried Wagner aus Bayreuth, Professor Clewing aus Berlin und anderen Musikinteressierten in der

Bürgerschule in Lage, schreibt über die Abfassung neuer Richtlinien für den Gesangsunterricht; angeheftet Zeitungsnotiz zu diesem Besuch [*II A Eit 10*];
08.08.1923 Carl Eitz dankt in einem Brief an Frau Stolte ausführlich für übersandte Lebensmittel und berichtet über die Ernährungslage in der Stadt Eisleben [*II A Eit 11*];
14.08.1923 Eitz an Stolte berichtet über einen Gedankenaustausch mit Simon Breu, über den Plan einer Tonwortschule für Gesangsvereine und das Interesse der Gesangsverbände daran [*II A Eit 12*];
12.01.1924 Eitz berichtet über seine Aktivitäten für das Tonwort, über seinen in Hannover gehaltenen Vortrag, schreibt über die Bedeutung von Können, Wissen und Reflexion, auch die Zusammenarbeit mit Dr. Bennedik aus Halberstadt [*II A Eit 13*];
19.04.1924 Marie L. Eitz teilt den plötzlichen Tod ihres Vaters (18.04.1924) mit [*II AKös 1*].

1917 - 1924

Stolte 04

Briefe an Stolte (Hasseberg, Heer):

23.06.1949 Prof. Adolf Hasseberg, Lüdenscheid, später Dortmund, dankt W. Stolte im Namen der Pädagogischen Akademie Lüdenscheid für eine Arbeitstagung in Lüdenscheid, nennt ihn „den Verkünder, Verfechter und Umgestalter der Idee“ von Carl Eitz [*II A Has 1 a*];
28.06.1949 Hasseberg dankt (in leicht abgewandeltem Text) erneut für die durchgeführte Tagung [*II A Has 1 b*];
[o. D.] Hasseberg dankt Oberlehrer W. Stolte für einen Wochenkurs zur Einführung in das Eitzsche Tonwort [*II A Has 2*];
30.10.1956 Hasseberg an Stolte empfiehlt aus Dortmund die Stelle eines 2. Musikdozenten mit einem Eitz-Schüler zu besetzen [*IIA Has 3*];
03.05.1957 Hasseberg an Stolte, will „Tonwortfrage“ bei E. Klatt befördern, ist aber durch Krankheit behindert [*II A Has 4*];
09.02.1958 Todesanzeige von Prof. Hasseberg [*II A Has 5*];
24.06.1953 Prof. Dr. Heer, Leiter des Instituts für Schul- und Volksmusik, Detmold, mit Terminanfrage für Unterrichtsbeispiele zum Eitzschen Tonwort [*II B AfS 30*];
03.07.1953 Prof. Heer an Stolte mit Gratulation wegen „unbeirrbarer Geradlinigkeit und vorbildlicher Treue“ [*II B AfS 31*];
08.07. 1953 Prof. Heer plant praktische Vorführung mit Stolte in der Schule [*II B AfS 32*];
15.09.1953 Prof. Herr an Stolte zu Terminverschiebung [*II B AfS 33*].

1949 – 1958

Stolte 05

Briefe an Stolte (Junker):

03.10.1953 Richard Junker, Hannover, an Stolte, berichtet über Gründung der „Carl Eitz-Gesellschaft für Musikerziehung“ in Hannover, trägt W. Stolte so wie auch Prof. Fritz Stein, die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft an [II A Jun 1];

24.08.1954 Richard Junker an Stolte, nimmt angebotenes „Du“ an, dankt für 17-seitigen Schriftsatz über die Bedeutung der Eitz'schen Solmisation, bietet seine Freundschaft [II A Jun 2];

24.05.1955 Richard Junker teilt die neue geplante Vereinbarung mit und die Benennung der Gesellschaft in „Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik“ [II A Jun 3];

17.11.1955 Junker bittet Stolte um eine Zusammenstellung der wichtigsten Begegnungen, Lehrgänge, Schriften für eine vorgesehene Sonderrundschreiben [II A Jun 4];

08.01.1956 Junker dankt Stolte für die Übersendung von wertvollen Dokumenten per Einschreiben, dabei Eitzens Ehrenurkunde und die Nachricht, dass bereits 1913 der erste Vorläufer des Arbeitskreises, der „Tonwortbund“ für Mittel- und Norddeutschland gegründet wurde [II A Jun 5a];

08.01.1956 bittet Stolte, die „Geschichte der Tonwortbewegung“ „mit allen Einzelheiten von 1892 an bis 1952“ zu schreiben [II A Jun 5b];

08.01.1956 Junker im Nachgang zu den beiden zeitgleichen Schreiben erweitert die Fragen nach der Gründung und einer zweiten Gründung 1927, berichtet auch von Differenzen zwischen Bennedik und Wicke [II A Jun 5c].

1953 – 1956

Stolte 06

Briefe an Stolte (Junker):

14.07.1956 Richard Junker, Hannover, plant offizielles Schreiben an die „Ständige Konferenz der Kultusminister“, berichtet von Querelen mit dem Schulmusikerverband [II A Jun 6];

25.07.1956 Richard Junker berichtet über Pläne zu Beitrag, Aufgaben und Inhalt des AfS, will nicht mehr von der „Tonwortmethode“ sprechen, sondern jetzt nur noch vom „Tonwortsystem“ [II A Jun 7];

08.02.1957 Richard Junker über Arbeitspläne und Vorträge, auch die erste Mitgliederversammlung des Landesbereichs Hamburg („in diesem Wespennest“) [II A Jun 8];

02.03.1957 Grüße von Freunden und Schülern von einer Zusammenkunft in Hamburg, u. a. Werner Krütsfeldt, Marie Luise Köster-Eitz, Hildegard Junker [II A Jun 9];

22.03.1957 Richard Junker an Stolte über seine Aktivitäten, besonders in Hamburg und im Reg. Bez. Lüneburg. [II A Jun 10].

1956 - 1957

Stolte 07

Briefe an Stolte (Junker):

22.03.1958 Richard Junker, Hannover, berichtet über die Aktivitäten und Akzeptanz der AfS, auch über Begegnung mit Prof. Stephani in Marburg [II A Jun 11];

09.07.1958 Richard Junker will in Bayreuth erstmals offiziell über das Tonwort sprechen, bittet um Unterrichtsbogen [II A Jun 12];

20.07.1958 gratuliert zum fortschrittlichen Umgang mit den modernen Unterrichtsanforderungen und Stoltes konstruktiver Loslösung „von der alten Tonwortmethode“ [II A Jun 13];

25.09.1958 Richard Junker schreibt Stolte vertraulich über „unglückselige Verquickung des Tonwortsystems mit dem Begriff Methode“ [II A Jun 14].

1958

Stolte 08

Briefe an Stolte (Junker):

03.11.1958 Richard Junker, Hannover, berichtet über aktuelle Erfolge der AfS in Kassel, Rotenburg/Fulda, Hattingen und kündigt seinen Besuch an [II A Jun 15];

26.03.1959 Richard Junker schreibt Stolte wegen eines verlorenen Vorgangs Brückmann und von seiner Suche nach einem verlorenen Vertrag [II A Jun 16];

04.05.1959 Richard Junker berichtet von Aktivitäten und einer erfolgreichen Lehrprobe, bittet um weitere Unterrichtsbogen [II A Jun 17];

23.05.1959 Richard Junker dankt für einen übersandtes Gutachten und will erreichen, dass mit einer Postwurfsendung 4-5000 Schulen erreicht werden, will „im Sinne von Richard Wicke ... eine Einigung auf einheitliche Tonnamen erstreben“ [II A Jun 18];

23.06.1959 Richard Junker über in Uelzen zu verteilende Unterrichtsbogen Stoltes [*II A Jun 19*];
 19.11.1960 Richard Junker bittet um Daten zu dessen Lebens und Beruf, klagt über Überlastung der Lehrerschaft [*II A Jun 20*];
 17.03.1961 Richard Junker zur Einführung der neuen Tonwort-Singfibel von Günther Binge durch mehrere Bundesländer, Prof. Fritz Stein wieder gesund [*II A Jun 21*].

1958 – 1961

Stolte 09

Briefe an Stolte (M. L. Köster, Knigge, Kronshage, Ludwigs):

08.07.1956 Marie Luise Köster, Tochter von Carl Eitz, berichtet über die familiären Kontakte zu Familie Stolte [*II A Kös 1*];
 13.07.1956 Dozent Erich Knigge, Mülheim (Ruhr), beklagt die schlechte musikalische Ausbildung an den Pädagogischen Akademien, von 100 Lehrkräften könnten nur 10-12 eine Musiklektion halten, berichtet über die Gründung von Arbeitsgemeinschaften für die Lehrer im Bezirk Düsseldorf [*II A Kni 1*];
 22.11.1960 Knigge sendet Stolte Geburtstagsgrüße [*II A Kni 2*];
 11.09.1956 Hermann Kronshage, Siegen, sieht kritisch rückblickend auf seine Arbeit „um und für das Tonwort“ wenig Erfolge in seiner Arbeit für das Tonwort [*II A Kro 1*];
 20.03.1955 Erica Ludwigs an Stolte mit ausführlichen Vorschlägen aus der Unterrichtspraxis für eine Buchneuausgabe [*II A Lud 1*].

1955 - 1956

Stolte 10

Briefe an Stolte (Scheuch):

10.02.1955 Studienrat Otto Scheuch, Kassel, hebt die Bedeutung des Tonwort für die „seelische Belebung und Vertiefung de Sprachgefühls“ hervor [*II A Sch 1*];
 10.02.1955 Urteile über „Sprich, damit ich dich sehe!“ Die Eitzsche Solmisation als Sprecherziehung“, darunter auch von Otto Scheuch [*II A Sch 2*];
 15.07.1955 über Aktivitäten der Tonwortfreunde, sieht praktische Arbeit in der Schule als Grundvoraussetzung der Theorie, „Ohne die Voraussetzung einer

mindestens 10 jährigen Grundschul-Lehrzeit müßte das Bücherschreiben behördlich verboten werden“ [II A Sch 3];
 29.02.1956 notiert persönliche Erinnerungen mit Eitz und schreibt vom Archiv Junkers [II A Sch 4];
 25.11.1956 über die Bedeutung der Volksschule für die Musikerziehung, empfiehlt „Volksmusikschulen“, kritische Worte zu Otto Daube [II A Sch 5];
 14.06.1960 schreibt von seiner Ehrung durch die „Louis-Spohr-Plakette“, lobt die Arbeit Richard Junkers [II A Sch 6];
 Anlage Zeitungsausschnitt vom 16.05.1960 mit der Ehrung O. Scheuchs mit der „Louis-Spor-Plakette“ [II A Sch 7].

1955 - 1960

Stolte 11

Briefe an Stolte (Stein):

22.07.1954 Prof. Fritz Stein, Berlin Charlottenburg, dankt für den Tonwort-Unterrichtsbogen, einen „musikpädagogischen Schuß ins Schwarze“ [II A Ste 1];
 23.06.1958 sieht in Berlin zur Zeit „Dummheit, Unverstand und Trägheit“ der Musikerzieher, bedauert, dass Prof. A. Strube nicht wieder in die Musikpädagogik eingesetzt wurde. Zwei inhaltlich abweichende Fassungen [II A Ste 2 a; II A Ste 2 b];
 24.01.1960 grüßt mit einer Karte aus London als „verehrungsvoll verbundener Fritz Stein“ [II A Ste 3].

1954 - 1960

Stolte 12

Briefe an Stolte (Stephani):

01.07.1953 Prof. Hermann Stephani, Marburg, sendet sehr persönliche Glückwünsche, nennt Stolte „eine der stärksten Säulen der Tonwortbewegung von je“ [II A Stf 1];
 03.08.1953 dankt für Aufsatz über Fritz Stein und Tonwort-Taschenbuch [II A Stf 2];
 15.02.1957 berichtet über die Arbeit seines Sohnes Martin, am Wuppertaler Konservatorium, über seine Vorführungen des „Eitz-Instrumentes“ [II A Stf 3];
 03.03.1957 dankt für Sendungen und erinnert an seine Arbeit mit Tonwort ab 1909 [II A Stf 4];

14.10. 1957 über praktisch-pädagogische Arbeit und ein elastisches Klangwahrnehmungsbild“ [II A Stf 5];
01.12.1957 und 25.12.1957 über ein herzustellendes Eitz-Harmonium [II A Stf 6; II A Stf 7];
01.06.1960 berichtet von Schulmusiktagungen und gehaltenen Vorträgen [II A Stf 8];
08.10.1960 und 16.11.1960 Kartengrüße [II A Stf 9; II A Stf 10].

1953 – 1960

Stolte 13

Briefe an Stolte (Struck, Wicke):

28.03.1956 Prof. Adolf Struck, Braunschweig, über seine Arbeit mit dem Tonwort seit 1920 [II A Str 1];
22.07.1957 Prof. Richard Wicke, Leipzig, über anstehende Probleme für den AfS in Bayreuth und über in seinem Besitz befindliche Eitz-Dokumente [II A Wic 1];
10.01.1961 Todesanzeige von Richard Wicke [II A Wic 2].

1956 - 1961

Stolte 14

Briefe an Stolte (Angermann, Geese, Nilius):

01.10.1953 Grüße an Oberlehrer i. R. Stolte aus der Gründungsversammlung der „Carl-Eitz-Gesellschaft für Musikerziehung e. V.“ übersandt von Karl Schwarzbeck mit Unterschriften der Gründungsmitglieder [II B AfS 0];
01.11.1954 Heinrich Angermann, Jöllenberg, an Richard Junker zur Diskussion über Kools „Glockenmethode“. Durchschrift mit Erläuterung an Stolte [II B AfS 1];
22.08.1955 Druckabsage des Henry Littolff's Verlages, Frankfurt/M. für Neudruck vergriffener Verlagswerke von Stolte [II B AfS 3];
15.01.1956 Wilhelm Geese, Heiligenrode/Kassel, über Erfahrungen mit Stoltes Tonwortfibel in der Grundschule [II B AfS 4];
19.02.1956 und 03.03.1956 Kurt Nilius, Hattingen, über berufliche Engpässe i Musikunterricht, die Bekehrung eines Kollegen und den U.-Bogen von Stolte [II B AfS 5; II B AfS 6];
09.08.1956 persönliche Grußadresse zahlreicher Mitglieder AfS aus Bayreuth [II B AfS 2];

28.08.1958 N.N. Goebel für den Hessischen Minister für Erziehung und Volksbildung stellt fest, dass von 814 Schulen nur in 30 nach Eitz unterrichtet wird. [II B AfS 7].

1953 - 1958

Stolte 15

Briefe an Stolte (Junker, AfS):

02.04.1955 Rundschreiben AfS 2/1955 mit angefügtem Tagungsbericht (Blatt 1) [II B AfS 8];

16.05.1955 Richard Junker dankt aufgeführtem Personenkreis, darunter W. Stolte, für Glückwünsche und spricht über seine Prägung durch Carl Eitz [II B AfS 9];

08.01.1956 Junker dankt Stolte für Überlassung von Schriftstücken für das „Archiv des Arbeitskreises“ AfS, offensichtlich sei „bereits Ostern 1913 der 1. Vorläufer des Arbeitskreises, der „Tonwortbund für Mittel- und Norddeutschland“ gegründet worden, motiviert Stolte zur Abfassung einer „Geschichte der Musikerziehung“, 2 unterschiedliche Fassungen [II B AfS 10a; II B AfS 10b];

06.02.1956 Durchschrift eines Dankschreibens Junker an den Schulrat W. Hüttemann für Bereitschaft der Förderung von Stoltes „Sprich, damit ich dich sehe“ [II B AfS 11];

29.02.1956 Junker für den AfS informiert über anstehende Lehrgänge in Hessen [II B AfS 12];

24.07.1956 Junker für den AfS informiert einen ausgewählten Kreis (7 Personen) vertraulich über Ergebnisse der bisherigen Arbeit, das Verhältnis zu den Schulbehörden und zu anderen Organisationen [II B AfS 13];

10.09.1956 Mitteilung 4/56 des AfS informiert über Veranstaltungen, besonders die anstehende Tagung in Kassel [II B AfS 14]; anliegend Rundschreiben der AfS zur Vorbereitung der 2. Bundestagung 1956 in Kassel [II B AfS 15].

16.10.1956 AfS (Lore Schnur) sendet erbetene Anschriften. [II B AfS 16].

1955 - 1956

Stolte 16

Briefe an Stolte (Junker, AfS):

27.11.1956 Mitteilungen 5/56 der AfS [II B AfS 17];

20.03.1957 Mitteilungen 2/57 der AfS [II B AfS 18];

Einladungen zum 2. Sonderlehrgang Bayreuth „Kunstwerk und Werkbetrachtung im Musikunterricht ...“, 28. Juli – 7. August 1957 [*III B AfS 19*];
Mitteilungen 4/57 der AfS betr. 4. Bundestagung und 2. Sonderlehrgang in Bayreuth 1957 [*III B AfS 20*];
01.09.1957 Rundschreiben des AfS an die Vorstandsmitglieder, darin auch Zusammenarbeit mit dem „Archiv Deutsche Musikpflege“ in Bremen und Schaffung einer eigenen Zeitschrift [*III B AfS 21*];
22.09.1957 Rundschreiben an die Mitglieder des AfS in Schleswig-Holstein, Übersendung eines „Unterrichtsbogens“ und eines „Taschenbuchs“ von Kantor Stolte [*III B AfS 22*];
05.12.1957 Rundschreiben des AfS an Vorstandsmitglieder, bes. Diskussion über Ort von Bundestagung und zentralem Lehrgang [*III B AfS 23*];
06.02.1958 Rundschreiben des AfS 1/58 [*III B AfS 24*; *II B AfS 25*];
10.02.1958 Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung am 1. Februar 1958 in Hannover [*III B AfS 26*];
24.06.1959 AfS Mitteilungen 3/59, besonders zum Thema Schulsingen, Volkslieder [*III B AfS 27*];
12.12.1960 AfS Sonderrundschreiben anl. des Todes von Prof. Hermann Stephani [*III B AfS 28*];
Januar 1961 AfS Mitteilungen 1/61 mit Bezug auf eine kritische Veröffentlichung von Prof. Oberborbeck und dem Leitthema „Schulmusik in Gefahr“, auch Nachricht vom Tode von Prof. Richard Wicke, Leipzig. [*III B AfS 29*].

1956 - 1961

II. Schriftwechsel mit Behörden, Verlagen, Funktionsträgern

Stolte 17

Funktionsträger an W. Stolte:

16.01.1956 K. Odenbach, Schulrat Herford, dankt für Tonwort-Unterrichtsbogen, will alle Lehrer darauf hinweisen [*II A Shb 1*];
15.05.1956 Richard Gress, Musikakademie der Stadt Kassel, über Erfahrungen mit Eitzschem Tonwort, auch geplante Bundestagung in Kassel [*II A Shb 2*];
28.06.1956 Dr. Seitzer, Sekretariat Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder, Bonn, dankt für Stoltes Übersendungen an den Bundespräsidenten, weist auf Zuständigkeit der Länder [*II A Shb 3*];

20.08.1956 Dr. Seitzer (s. o.) dankt für ausführliche Briefe, berichtet über eigene Erfahrung mit der Tonwortmethode durch Studienrat Theodor Weckenmann, Lehrerseminar Schwäbisch Gmünd [II A Shb 4];
28.12.1956 Dr. Wilhelm Ostermann, Schulrat in Bielefeld, sendet Anschauungsexemplar „Pflege musischen Lebens in der Schule“ zurück [II A Shb 5].

1956

Stolte 18

Funktionsträger an W. Stolte:

25.03.1957 Regierungsdirektor Trost, Kassel, dankt für Unterrichtung über Fragen der Musikerziehung und berichtet von vorbildlicher Darbietung der Eitz'schen Methode durch Frau Lehrerin Duckart bei Schulrätekonzferenz [II A Shb 6];
21.05.1957 Nds. Kultusminister, Hannover, lehnt besondere Empfehlung der Eitz'schen Methode ab, da die eingereichten Hefte kein den Unterricht führendes Lehrwerk darstellen, schreibt von der Freiheit der Lehrwege [II A Shb 7];
05.07.1957 Schulbehörde Hamburg, Studienrat Freytag, sieht keine Empfehlungsmöglichkeit, um in der Hamburger Musiklehrerschaft keinen Methodenstreit hervorzurufen [II A Shb 8];
20.09.1957 Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz, will keine Unterrichtsempfehlung geben, sieht Freiheit in der Wahl des Unterrichtsverfahrens als „sehr fruchtbar“ an [II A Shb 9];
25.10.1957 Prof. Dr. Hunke, Hannover, hat mit R. Junker gesprochen, kann nicht im Kultusministerium intervenieren [II A Shb 10].

1957

Stolte 19

Von W. Stolte an Schulbehörden:

01.02.1933 Arbeitsgemeinschaft für Musikpflege, Lage, an die Lippische Regierung, Detmold, beantragt eine mehrtägige Tagung zu Fragen der neuzeitlichen Musikerziehung, schlägt Arbeitsplan und Themen vor [II B Shb 1];
01.11.1937 In einem Brief an einen Verantwortlichen [evtl. möglich hier Prof. Fritz Stein (?), vgl. Nachlass Junker Nr. 315] bedauert Stolte nachlassendes

Interesse des Lehrernachwuchses am Tonwort, berichtet von Klagen der Tonwortfreunde, von seiner „Übungsschule des ‚Liederborn‘“, auch von Otto Daube, Detmold. [II B Shb 2]

1933 – 1937

Stolte 20

Von W. Stolte an Schulbehörden:

12.01.1956 Stolte an Schulrat Dr. Ostermann, Bielefeld: berichtet über die Tagung des Arbeitskreises für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik in Hattingen, über seinen Plan, eine Geschichte des Tonwortes zu schreiben, und über die Arbeit von Prof. A. Hasseberg [II B Shb 3];

14.02.1956 Stolte an Oberschulrat Stegemann berichtet über seine Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Carl Eitz und ersten Tonwortkursen, gibt Empfehlungen für abzuhaltende Tagungen und Kurse [II B Shb 4];

11.07.1956 Stolte an Dr. Seitzer, Bonn, über die Vernachlässigung der Schulmusikpflege, die Eitz'sche Tonwortmethode und über die Bedeutung der Sprecherziehung. [II B Shb 6].

1956

Stolte 21

Von W. Stolte an Schulbehörden:

18.07.1956 Stolte an „Tonwortfreunde“, wohl Mitglieder des Arbeitskreises der Tonwortfreunde, vertraulich, berichtet von der Verständigung zwischen Tonica-Do und dem Arbeitskreis für Schulmusik, über Verdienste von Richard Junker, auch über Missstände in der Lehrerausbildung [II B Shb 7];

28.07.1956 Stolte an Dr. Seitzer, Bonn, über Neuorientierung im Unterrichtswesen, auch Einladung zur Tagung der AfS in Bayreuth [II B Shb 8];

07.11.1956 W. Stolte an einen nicht genannten Kollegen, klagt über fehlendes Rüstzeug in Schule und Elternhaus, fühlt sich unterstützt von Äußerungen von Prof. Dr. Oberborbeck in Detmold [II B Shb 9].

1956

Stolte 22

Von W. Stolte an Schulbehörden:

28.02.1957 Stolte an Regierungsdirektor Trost, Kassel, über Unstimmigkeiten, die er gemeinsam mit Prof. Fritz Stein mit einem Prof. Kurt Thomas habe, hält aber einen Klageweg über den Missbrauch des Eitzschen Ideengutes für 'wenig aussichtsreich [*II B Shb 5*];

02.04.1957 Stolte an Dr. Seitzer, Bonn, berichtet über seine Veröffentlichungen, über den vorsichtigen Umgang mit Kulturverwaltungen und die Berufung von Walter Stephani, ehemals einem persönlichen Vertreter Prof. Steins in Berlin [*II B Shb 10*];

29.07.1957 Stolte an die Kultusminister der deutschen Länder über Musikerziehungskonzeptionen, die Sinngebung des Tonwortsingens und beigelegte Unterrichtshilfen [*II B Shb 11*];

[o. D.] Verzeichnis der Kultusministerien und ihrer Leiter (wohl als Arbeitshilfe provisorisch gefertigt) [*II B Shb 16*].

1957

Stolte 23**Von W. Stolte an Schulbehörden:**

11.04.1959 Stolte an Fräulein Wittenberg, berichtet über persönliche Krankheit und Erfahrungen mit seinem Verleger und spricht von seinen 15.000 Lesern [*II B Shb 12*];

Juli 1959 Stolte an Fr. Ruthe, Lage, betr. seine Arbeit für die Tonwortbewegung, auch finanzielle Forderungen und zugleich Klage über Undankbarkeit, zitiert ausführlich ein Empfehlungsschreiben von Prof. Erich Valentin [*II B Shb 13*];

Stolte in einem zusammenfassenden autobiographischen Rückblick (wohl schon angesichts seines nahen Lebensendes, undatiert aber mit gleicher Maschine wie das folgende Blatt) über seine Arbeit, seine Lehrer Carl Eitz und Heinrich Schwanold und die Aufgabe der Musik, [o. D., wobei Hitlerzitate auf eine Abfassung ca. 1940 hindeuten] [*II B Shb 14*];

[Juli 1959] undatiertes letztes Blatt eines Schreibens, von der Tochter darunter gesetzt „Dies war das letzte Schreiben Vaters auf der Maschine“ [*II B Shb 15*].

1959

Stolte 24**Von W. Stolte an Privatpersonen und Funktionsträger:**

28.02.1956 an Otto Daube, dankt für Mitgliederwerbung, berichtet von gutem Kontakt zu Förderer Regierungsrat Stegmann, Detmold [II A AfS 1];
 12.09.1956 an Schulrat (N.N.) ausführlich über den AfS und die Erfolge der Eitzschen Tonwortmethode [II A AfS 2];
 04.07.1957 an Edmund (N.N.) über Schulmusikpflege und Treffen in Lippe [II A AfS 3];
 Juni 1957 an Marie Luise Köster-Eitz über Methode Eitz und die Berufung von Martin Stephani an die Nordwestdeutsche Musikakademie [II A AfS 4];
 o. D. Rundbrief an Mitglieder des AfS zur Antwort des Kultusministers von Niedersachsen auf sein übersandtes Tonwort-Taschenbuch, auch zur Empfehlung des Tonwortes durch Prof. Stephani [II A AfS 5].

1956 - 1957

Stolte 25

Von W. Stolte an Privatpersonen und Funktionsträger (Junker, Stein):

31.01.1952 Stolte an Fritz Stein, stellt ihm Unterlagen zur Verfügung, sieht die Arbeit von Oberborbeck kritisch dar, Besprechung mit Dr. Valentin [II B Ste 1];
 09.07.1958 Stolte an Richard Junker [„Freund Junker“] über von E. Klatt eingetroffene Sonderdrucke seiner Arbeit [II B Jun 1];
 15.07.1958 erneut an Junker über Sonderdrucke von E. Klatt, auch neue Aufgabenstellung der inhaltlichen Vermittlung in der Grundschule [II B Jun 2];
 16.07.1958 Stolte an Junker, Dank für Geburtstagswünsche zum 85.; möchte wegen „kurzfristiger Verstimmung“ die sachliche Verständigung suchen [II B Jun 3];
 29.07.1958 Stolte an Junker über Honorarfragen und die Finanzierung von Sonderdrucken [II B Jun 4];
 31.08.1958 Stolte an Junker betr. Verfügungsrecht über die Sonderdrucke [II B Jun 5];
 18.09.1958 Stolte an Junker „Kritiker im Wiesbadener Bezirk“, die er die „Wiesbadener Großen“ nennt mit Anrecht „in der `lustigen` Ecke der Geschichte der Tonwortbewegung verewigt zu werden“, und über Korrespondenz mit Fritz Stein [II B Jun 6].

1952 – 1958

Stolte 26

Schriftwechsel mit dem Klatt Verlag

- 24.01.1958 Stolte an Erwin Klatt, Schriftleitung der Neuen Deutschen Schule Essen (Ruhr), über seine Beziehung zu Carl Eitz und Heinrich Angermann [II A Kla 1 a];
- 24.01.1958 Stolte in einem weiteren ausführlichen Brief an Klatt betr. Tonsprache und die AfS [II A Kla 2 a];
- 29.01.1958 Klatt an Stolte stellt Druck in der nächsten Zeitschrift in Aussicht [II B Kla 1];
- 10.02.1958 Stolte an Klatt erläutert seine zum Druck anstehenden Arbeiten und zitiert ausführlich ihn lobende Persönlichkeiten wie Prof. Dr. Blume, Kiel, und Albert Schweitzer [II A Kla 3 a];
- 28.04.1958 Stolte an Klatt zu seiner Arbeit und den Motiven [II A Kla 4 a - b]; Anlage Kopie eines Briefes von 27.09.1950 von Lehrer Hans Leipner, Gartrop-Bühl, an Klatt mit Kritik an einer kritischen Rezension [II C Kla 1].

(1950) 1958

Stolte 27

Schriftwechsel mit dem Schulkonsistorium (auch anliegende Briefe)

Briefe an W. Stolte:

- 25.03.1912 Anweisung des Fstl. Lipp. Konsistoriums an Stolte, die Vorträge und Gesangsübungen nach der Eitz'schen Tonwortmethode abzuhalten [II A Flk 1];
- 29.04.1912 Konsistorium spricht Stolte Anerkennung aus, sieht aber noch nicht die allgemeine Einführung der Tonwortmethode für geboten an [II A Flk 2];
- 08.07.1912 Ed. Schneider, Bentrop, informiert den Kollegen Stolte über Widerstand gegen Ferienvorträge über das Tonwort; urschriftl. angefügt kritische Antwort Stoltes im Konzept [II A Flk 3];
- 19.10.1912 Anfrage von Kreisschulinspektor List, Rinteln, nach einem Besuchstermin bei Stolte für eine Lehrergruppe [II A Flk 4];
- 01.12.1914 Empfehlung des „Liederbornes“ durch Seminarlehrer H. Schwanold, Detmold; [II A Flk 5]; durch Dom-Organist H. Frühlingsdorf, Minden [II A Flk 6];
- anliegend Empfehlung des „Liederbornes“ durch, Karl Roeder, Herford [II A Flk 7], Lehrer-Verein, Hameln [II A Flk 8], H. Götze, Oldenburg [II A Flk 9];

1912 - 1914

Stolte 28

Schriftwechsel mit dem Schulkonsistorium (auch anliegende Briefe)

Briefe an W. Stolte:

21.03.1914 Konsistorium informiert über Anweisung der einzuübenden Choräle und geistlichen Volkslieder [*II A Flk 10*], auch gedruckte Anweisung der Fstl. Lippischen Regierung, Schulabteilung (08.10.1915) [*II A Flk 11*];

09.05.1927 Konsistorium empfiehlt die Aufnahme landeskirchlicher Liedertexte in ein von Oberlehrer Stolte herauszugebendes Buch [*II A Flk 12.1*];

17.05.1927 Lippische Oberschulbehörde schließt sich der Empfehlung an [*II A Flk 12.2*].

Anlagen:

Auch vor der Volksschule hat die allgemeine Forderung des Vomblattsingens nicht Halt zu machen. Sonderabzug aus Nr. 49 des „Schulblattes der Provinz Sachsen“ vom 7. 12.1910 [*II A Flk 13*];

Musik fürs Volk und musikalische Bildung. Sonderabzug aus der Deutschen Sängerezeitung „Die Tonkunst“ vom 20.01.1911 [*II A Flk 14*];

Gedruckte Auflistung: Geistliche Volks-Lieder, Choralmeodien (o. J.). [*II A Flk 15*].

(1910) 1912 - 1927

Stolte 29

Schriftwechsel mit dem Schulkonsistorium (auch anliegende Briefe)

Briefe von W. Stolte:

07.03.1917 Stolte reicht das von ihm zusammen mit Mittelschullehrer Hogrefe, Hameln, herausgegebene Liederbuch „Liederborn“ zur Prüfung ein und erläutert ausführlich [*II B Flk 1*];

26.04.1917 Stolte beleuchtet im Bericht an die Schulabteilung kritisch das Buch „Zehn Vaterlandslieder in Wort und Weise“, sieht dort „Verworrenheit und Armut der Dichtung“ vorgeführt [*II A Flk 2*];

o. D. hektographierter Text [wohl von Stolte] „Der Gesangunterricht“, der die Aufgaben des Unterrichts in einem 8-Punkte-Katalog beschreibt [*II A Flk 3*];

o. D. kopierter handschriftl. Text zur Anleitung „Gesangunterricht“ [*II A Flk 4*];

o. D. Aufstellung von 82 Melodientexten und empfohlenen Anschlussstexten für den Gesangunterricht [*II A Flk 5*].

1917

III. Sammlungsgut

Stolte 30

Sammlungsgut, Manuskripte

Sammlungsbestand W. Stolte (Schweitzer) zu Albert Schweitzer, hier auch Notizen zu Albert Schweitzer, Fotos und Dankadressen (Manuskript) von Otto Scheuch an A. Schweitzer;

Anliegend Brief von Albert Schweitzer an W. Stolte (o. D.) und Dank für dessen ihm übersandtes Taschenbuch, schreibt auch „das Tonwort wird seinen Weg machen“;

Rundschreiben Stoltes „An alle Tonwortfreunde“ zu A. Schweitzer als Freund des Tonworts. [II A MAS 1 bis 12];

Rundschreiben W. Stoltes an alle Tonwortfreunde „Albert Schweitzer, Professor Dr. Theol., Dr. Phil., Dr. Med. und das Eitzsche Tonwort [II B All 1].

[1955 - 1969]

Stolte 31

Sammlungsgut, Manuskripte

Aufzeichnungen für das „Westfälische Musikarchiv“, Hagen, zusammengestellt von Leni Stolte (04.07.1976). Darin auch Zusammenstellung der Veröffentlichungen (ab 1912), der Schulfunksendungen, Bericht über die Zusammenarbeit Stoltes mit Carl Eitz; Zusammenstellung zahlreicher von Stolte gegebener Konzerte 1922 – 1948, Arbeit im Arbeitskreis für Schulmusik (ab 1953)., Persönliches. Darin auch Brief R. Junkers mit Dank für die Überlassung von Dokumenten für das „Archiv des Arbeitskreises“ (08.01.1956). [I A 7.1].

1912 - 1976

Stolte 32

Sammlungsgut, Manuskripte

Zusammenstellung von Frau Leni Stolte aus der Arbeit ihres Vaters, darin zusammengestellt: Manuskripte, Aufsätze in Zeitschriften, Kurse von denen noch Berichte Programme oder Teilnehmerlisten vorhanden sind, Kurse (1950-1957), Konzerte von denen Programme vorliegen (1924-1955), Schriften von Carl Eitz. [I A 7.2].

Stolte 33

Sammlungsgut, Manuskripte

10.06.1975 Westfälisches Musikarchiv Hagen, Holz, [Stadt Hagen, Kulturarchive] bittet um Materialien für die Ausstellung „Westfalen im Lied“ für den Westfalentag 1975 in Hagen;

26.08.1975 Westfälisches Musikarchiv Hagen, Holz, bittet Frau Dr. Gertrud Angermann um die Herstellung des Kontaktes zur Tochter von Wilhelm Stolte;

03.05.1976 Westfälisches Musikarchiv Hagen, Holz, dankt Frau Leni Stolte für überlassene Materialien;

05.08.1976 Westfälisches Musikarchiv Hagen, Holz, bittet Frau Leni Stolte, Lage, berichtet über seine Pläne zur Schaffung „Musischer Staatsarchive“, für die auch der Nachlass ihres Vaters verzeichnet werden müsse.

1975 - 1976

Stolte 34

Sammlungsgut, Manuskripte

Manuskript von Wilhelm Stolte, 08.11.1960 letztes von Stolte eingetragenes Datum:

Autobiographischer Bericht über seine Arbeit mit dem Tonwort, die Zusammenarbeit mit Prof. Frank Bennedik (seit 1927) und Prof. Markus Koch, München (seit 1937); berichtet über den Besuch von Siegfried Wagner aus Bayreuth und Prof. Clewing in Lage (1923), über die erste Begegnung mit Carl Eitz (1911) in einem Ferienkurs in Jena, über seine Arbeit mit dem Tonwort und die Prägung durch Eitz, auch über dessen Kontroverse mit Raimund Heuler, Würzburg. [I A 1.2].

Maschinenschr. Abschrift des Originaltextes liegt an. [I A 1.1].

1911 - 1960

Stolte 35

Sammlungsgut, Manuskripte

2-seitige handschriftliche Abhandlung zum Methodenstreit zwischen Carl Eitz und Raimund Heuler, überschrieben „Frankes Artikel im Eislebener Tageblatt“. [Schrift wohl von Leni Stolte oder einer Schülerin Wilhelm Stoltes] [I A 3 a]. Kopie des Originaltextes liegt an. [I A 3 b].

Stolte 36

Sammlungsgut, Manuskripte

Zur Geschichte der Tonwortbewegung. Maschinenschr. Text über Siegfried Wagners Begegnung mit dem Eitzschen Tonwort während einer sog „Wagner-Woche“ in Detmold 1923 [I A 2]; dann folgend zusammenfassende mit zahlreichen anderen Texten Stoltes sich überschneidende Abhandlungen zur Geschichte des Tonwortes. (o. D.) [I A 4 a und 4 b; I A 5; I A 6].

Stolte 37

Sammlungsgut, Manuskripte

Erinnerungen an meine Amtstätigkeit in Bartrup 9-seitige Abhandlung mit 2 Fotoanlagen. [III A 3].

1950

Stolte 38

Sammlungsgut, Manuskripte

Aus meiner ersten Zusammenarbeit mit Carl Eitz. Hektographierter werbender Text (1 Seite, o. D.), der auch auf Veröffentlichungen und den Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik hinweist. [III A 4].

Stolte 39

Sammlungsgut, Manuskripte

Zeugnisausfertigungen für Wilhelm Stolte von besuchten Ferienkursen und Vorlesungen in Jena 1903 und 1911. Die Übungen 1911 haben u. a. das von

Carl Eitz unterrichtete Fachgebiet „Theorie einer neuen Gesangsmethodik“. Eitz hat auch dieses Zeugnis unterschrieben. [III A 5 u. III A 6].

1903 / 1911

IV. Konzertprogramme / Kompositionen / Aufführungen

Stolte 40

Wohltätigkeitskonzert zum Besten des Reichsverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener, Ortsgruppe Lage, veranstaltet vom Musikverein Lage und der 1. Klasse der Bürgerschule Lage, 2 Ausfertigungen, 9. Dezember 1924 [III B 40 a – b];
Konzert des Lipp. Lehrerengesangsvereins im Amtshaus in Lage. Leitung Bundeschormeister W. Stolte, Lage, 28. Februar 1925 [III B 41];
Konzert des Staats- und Domchors Berlin in der neuen Halle der Turngemeinde Lage (Nachmittagskonzert) von 1862, 5. April 1926 [III B 42];
Konzert der Vereinigten Gesangsvereine, Männerchor Schötmar, Liederheim Lage und Lippischer Lehrerengesangsverein im Kurpark zu Bad Salzuflen, Leitung Bundes-Chromeister W. Stolte, Lage, 22. August [1926] [III B 69];
Konzert der Bürger-Schule Lage (Kl. I) in der neuen Halle der Turngemeinde Lage, 13. Oktober 1926 [III B 43];
Konzert der I. Klasse der Bürger-Schule in Lage in der neuen Halle der Turngemeinde Lage „unter gütiger Mitwirkung des Streichkörpers des Orchestervereins Lage und einiger Sangesfreunde“, 28. November 1926 [III B 44 a].

1924 – 1926

Stolte 41

Kirchenkonzert in der ref. Kirche zu Schötmar, veranstaltet vom Schülerchor der Bürgerschule in Lage, Leitung Bundeschormeister W. Stolte, 27. Februar [1927] [III B 68 a - b];
Sängerbundfest 1927 Lage, Gesamtchor ca. 180 Personen, 18. Juni 1927 [III B 45];

Konzert des Kirchenchors der reformierten Gemeinde in der reformierten Kirche zu Lage, 4. Dezember 1927 [III B 46];
Musikabend der Bürgerschule Lage in der Turnhalle am Sedansplatz, 27. November 1929 [III B 47];
Weihnachtsfeier der Bürgerschule Lage in der Turnhalle am Jahnplatz, 19. Dezember 1929 [III B 48];
Konzert des Kirchenchors der reformierten Gemeinde in der reformierten Kirche zu Lage, 25. März 1932 [III B 49];
Sängerkundgebung am Hermannsdenkmal, Bundeschormeister Stolte leitet die Chöre des Lippischen Sängerbundes, 27. August 1924 [III B 73].

1927 – 1932

Stolte 42

Frühlingsfeier – Musikabend der Bürgerschule „unter gütiger Mitwirkung der Sangesbrüder vom MGV Liederheim und sonstiger Musikfreunde“, 23. Juni 1932 [III B 50];
Kirchenkonzert der I. Klasse der Bürgerschule Lage unter Mitwirkung einiger Sangesfreunde, in der Leopoldshöhe, 4. Dezember 1932 [III B 51];
Kirchenkonzert der I. Klasse der Bürgerschule Lage unter Mitwirkung einiger Sangesfreunde in der reformierten Kirche zu Lage, 11. Dezember 1932 [III B 52];
Musikabend der Bürgerschule Lage im Saale der Reichskrone unter „gütiger Mitwirkung einiger Musikfreunde“, 20. November 1933 [III B 53].

1932 -1933

Stolte 43

Hausmusik-Abend der Bürgerschule in der Turnhalle Bürgerschule am 22. November 1935 [III B 54];
Festkonzert aus Anlaß des 25jährigen Bestehens des Kirchenchores der reformierten Gemeinde Lage, in der Marktkirche. Ausführende: Der Kirchenchor der ref. Gemeinde Lage, Mitglieder des Orchestervereins Lage und der Kapelle Baule-Lemgo. Leitung Chormeister W. Stolte, 13. November 1938 [III B 55 a];
Konzert im Rahmen der Gaukulturwoche 1940 in Lage im Amtshaus, Mitwirkende u. a. W. Stolte (Cembalo), 7. Mai 1940 [III B 56];

Mozartkonzert Bayreuther Bund e. V., Ortsverband Lage, im Amtshaus Lage, Mitwirkende u.a. Otto Daube (Vortrag und Flügel), 3. Juni 1942 [III B 57];
Arien-Abend des Ortsverbands Lage im Bayreuther Bund, im Amtshaus Lage, Mitwirkende u.a. Otto Daube, Klavier, 27. Oktober 1942 [III B 58].

1935- 1942

Stolte 44

Musikalische Feierstunde, Kirchenchor der ref. Gemeinde Lage, in der Reformierten Kirche zu Lage am Markt, betitelt: Tod und Auferstehung, 19. August 1945. Zwei unterschiedliche Ausfertigungen [III B 59 a];
Musikalische Feierstunde zum Erntedankfest, Kirchenchor der ref. Gemeinde Lage, in der Reformierten Kirche zu Lage am Markt, 30. September 1945 [III B 60];
Weihnachtsmusik, Kirchenchor der ref. Gemeinde Lage, Musikalische Feierstunde in der Marktkirche, 25. Dezember 1945 [III B 61];
Weihnachtsmusik, Kirchenchor der ref. Gemeinde Lage, Musikalische Feierstunde in der Marktkirche, 22. Dezember 1946 [III B 62];
Musikalische Feierstunde aus Anlaß der Erneuerung der Orgel in der ref. Kirche, 2. November 1947 [III B 63].

1945- 1947

Stolte 45

Kirchen-Konzert in Heiden, ausgeführt vom MGV Concordia-Heiden, der I. Klasse der Bürgerschule in Lage und einigen Sangesfreunden, 26. Februar 1948 [III B 64];
Musikalische Feierstunde ausgeführt von der Musikakademie Detmold in der ref. Kirche in Lage, 29. Februar 1948 [III B 65];
Schubert-Liederabend im Amtshause in Lage, 5. März [1948] [III B 70];
Toten-Gedenkfeier in der Marktkirche, 21. November 1948 [III B 66];
Musikalische Feierstunde – Toten-Gedenkfeier in der Marktkirche Lage. Es singt der Kirchenchor der ref. Gemeinde, an der Orgel W. Stolte, 20. November 1949 [III B 67];
Musikalische Feierstunde in der Marktkirche in Lage, Ausführende u. a.W. Stolte (Orgel und Cembalo), 21. Oktober [1951] [III B 71].

1948 - 1951

Stolte 46

Das Tonwort marschiert. Buchempfehlung „Tonwortsingfibel und Liederbuch für die Volksschule“ von W. Stolte. [o. D., ca. 1935] [III B 74];
 Wilhelm Stolte, 50 Musizierstücke für 2 und 3 Melodie-Instrumente.
 Werbeprospekt Henry Litolf's Verlag, Braunschweig [o. D., ca. 1935] [III B 75].

1935

Stolte 47

Ankündigungen und Teilnehmerlisten der Tonwortkurse

Barntruper Fortbildungskursus für Volksschulgesanglehrer, Arbeitsplan für einen Kursus, 26. bis 28. März 1913 von W. Stolte [III B 76];
 Tonwortkursus. Barntrup Ostern 1913. Teilnehmer-Verzeichnis, Vortragende u.a. Carl Eitz, Wilhelm Stolte. 23./24. März 1913 [III B 77 b];
 Kursus für Schulgesanglehrer und Chorleiter. Lage in Lippe 11.-14. Oktober [1926], dabei u.a. „Oberlehrer W. Stolte, Lehrproben, Gesangslehrplan“ [III B 83];
 11. Kursus für Musikerzieher und Chorleiter vom 3. -7. Oktober 1927 in Lage in Lippe. Vortragender u. a. W. Stolte [III B 77 a];
 Teilnehmerliste (36 Personen) an der Tonworttagung in Lage am 30. Juni 1956, 2 unterschiedliche Ausfertigungen [III B 79 a – b];
 Teilnehmerliste (48 Personen) am Kurzlehrgang für Musikerziehung in Detmold, 30. Oktober 1957, 3 unterschiedliche Ausfertigungen [III B 80 a – c];
 Teilnehmerliste (51 Personen) an einem Lehrgang [o. D.] [III B 81];
 Teilnehmerliste (41 Personen) an einem Lehrgang [o. D.] [III B 82];
 Gesang – Unterrichtsübungsübersicht 4. und 5. Schuljahr [o. D.] [III B 84];
 Foto: Großer Tonwortkursus in Lage [o. D.] [III B 85];
 Foto: Ohne Beschriftung, wohl Großer Tonwortkursus, Stolte [o. D.] [III B 86].

1913 – 1957

Stolte 48

Liedertexte, auch Kompositionen von W. Stolte

Der grimmig´ Tod. 4-strophiges Lied von W. Stolte nach alten Textvorlagen (München 1604). Zweite Fassung mit weiteren Liedern: Vergänglichkeit; Klaget nicht; Flandrischer Totentanz (Volkslied Flandern 1917), [o. D.] [I C 6 a, I C 6 b];

Es blies ein Jäger wohl in sein Horn. Volksweise, vervielfältigter Notentext [o. D.] [I C 7];

Sie war ein Blümchen hübsch und fein, ... Nach einem Text von Wilhelm Busch von W. Stolte, vervielfältigter Notentext [o. D.] [I C 8];

Herzlichen Glückwunsch. Dem Geburtstagskind zur Freude, recht zu seiner Augenweise, ..., vervielfältigter schmuckvoller Notentext [o. D.] [I C 9];

Wir fahren gegen Engeland (H. Löns); Deutschland: Nichts kann uns rauben Liebe und Glauben ... (Karl Bröger), Vertonung W. Stolte, vervielfältigter Notentext [o. D.] [I C 10];

Zusammengestellte Lieder mit Noten und Text: Sturmlied; Volk will zu Volk; Deutschland: Nichts kann uns rauben Liebe und Glauben ... in anderer Vertonung [N. N.]; Auf hebt unsere Fahnen; Innsbruck ich muß dich lassen, vervielfältigter Notentext [o. D.] [I C 11].

1935 – 1942 ca.

Stolte 49**Liedertexte, auch Kompositionen von W. Stolte**

Zur Trauung (Frauen- und Kinderchor) von W. Stolte .3 Exemplare [I C 1 a - c];

Lieder von Hermann Löns, für gleiche und gemischte Stimmen [6 Lieder]

vertont von W. Stolte. Der „Liedertafel Lage“ zugeeignet von ihrem Ehrenmitgliede W. Stolte, 1935, 2 Exemplare [I C 2 a - b];

Mein Vater war ein Wandersmann .., handschr. Noten und Text [o. D.] [I C 3];

Gegangen ist das Sonnenlicht, still schweiget Feld und Hain ... (Nr. 23 im

Neuen Gesangbuch); Wunderanfang herrlich Ende, ... (Nr. 226 Neues

Gesangbuch), handschr. Noten und Text, [o. D.], 3 Ausfertigungen [I C 4 a - c];

Einen Brief sollt ich schreiben meinem Schatz in der Ferne, ...; Der Morgen:

Fliedt der erste Sonnenstrahl durch das stille Nebeltal ... (J. von Eichendorff),

handschr. Zusatz von Stolte „beide Seiten[?] entstanden heute 5. 6. 53“ [I C 5].

1935 – 1953

Stolte 50

Liedertexte, auch Kompositionen von W. Stolte

Abendlied. Der Mond ist aufgegangen, ..., 3 Ausfertigungen, Bearbeitung von W. Stolte, in einer Ausfertigung auch „Es ritt ein Jäger wohlgemut ...“, Satz W. Stolte, handschr. Noten- und Liedtext [o. D.] [I C 13 a-c];

Es ist ein Ros entsprungen ..., Ihr Kinderlein kommet ..., handschr. Notentext mit von anderer Hand eingefügten Aufgaben für Schüler [o. D.] [I C 14];

Tragische Geschichte, von Wilhelm Busch, Lied mit Notentext, Bearbeitung W. Stolte [o. D., ca. 1960] [I C 15];

Schnee-Elfen-Lied, Lied mit Notentext, Bearbeitung W. Stolte [o. D., ca. 1960] [I C 15 a];

Sanctus, nach Josef Rheinberger (1839-1901). Werk 126. Kopie einer Druckschablone. [o. D.] [I C 16];

Heiliges Vaterland. Sonderausgabe vom Verlag Anton Böhm & Sohn in Augsburg und Wien. Mit den Stücken Gelöbnis; Aufbruch der Jugend; Das neue Lied; Sonnenwende; Dank-Choral. Zusatz „Abschreiben, sowie Ausleihen gesetzlich verboten u. strafbar“. [o. D., ca. 1935-1940] [I C 17].

1940 ca. - 1960

V. Biographisches Sammlungsmaterial, Würdigungen**Stolte 51**

Carl Eitz, von Frank Bennedik, Halberstadt, in: Neue Musik-Zeitung, Heft 5 [ca. 1926] [IV A 1];

Carl Eitz- ein Vermächtnis. Von Richard Junker, in: Zeitschrift für Musik 5/1954, S. 274-276 [IV A 2];

Volksschullehrer Pro. Dr. h. c. Carl Eitz, maschinenschr. Typoskript und Druck in Die Neue Volksschule in Stadt und Land, 2/1951, S. 446-452 [IV A 3];

Professor Dr. Hermann Stephani, von Richard Junker, vervielfältigter Text für den Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik (AfS), 23. Juni 1957 [IV A 4].

1926 ca. – 1957

Stolte 52

Franz Philipp, dem Musiker der Heimat am Oberrhein. Sonderdruck der Hochschule der bildenden Künste Karlsruhe als Ehrengabe für Franz Philipp zu seinem 50.Geburtstag. Text Dr. Hugo Ernst Rehmer, 1940 [IV A 5];
 Richard Junker zum 60. Geburtstag am 15. Mai 1960, Mitteilungen des AfS 2/1960. Darin S. 11 „Der Ehrenvorsitzende des AfS, Kantor Wilhelm Stolte, erinnert sich [IV A 6];
 Hermann Hogrefe [Hameln] – Doppeljubiläum, Laudatio von Dr. Fischdick, 18. Mai 1951. Zeitungsausschnitt [IV A 7];
 Adolf Strube zum 60. Geburtstag - 31. Juli 1954. Festschrift. Redaktion Karl Merseburger und Rudolf Elvers [IV A 8];
 Dem Andenken von Carl Eitz [Scherenschnitt], Den Tonwortfreunden gewidmet vom Verlag des „Tonwortes“ Meyersche Hofbuchhandlung, Detmold [o. D.] [IV A 9].

1940 - 1954

Stolte 53

Aufsätze zur Tonwortmethode, Manuskripte, Sonderdrucke

Das Eitz'sche Tonwort im Dienste der völkischen Musikerziehung [Teil I], von W. Stolte-Lage, in: Der Westfälische Erzieher, Nr. 9, S. 229-233 [V A Sto 15 a];
 Das Eitz'sche Tonwort im Dienste der völkischen Musikerziehung [Teil II], von W. Stolte-Lage, Fortsetzung, in: Der Westfälische Erzieher, Nr. 11, S. 309-312 [V A Sto 16 a];
 Das Eitz'sche Tonwort im Dienste der völkischen Musikerziehung [Teil III], von W. Stolte-Lage, 2. Fortsetzung, in: Der Westfälische Erzieher, Nr. 13, S. 351-354 [V A Sto 17 a];
 Das Tonwort im Dienste der völkischen Musikerziehung [Teil IV], Schluss, von W. Stolte-Lage, in: Der Westfälische Erzieher, 21, S. 555-560 [V A Sto 18 a];
 Anlage Kopie der Serie [V A Sto 15 b – 18 b];
 Vortrag des Herrn Prof. Moser, Berlin, gehalten in Lage 06.10.1928 [V B Mos 1].
 Bewusstes Singen. Eine Schul- und Chorgesangsfrage von Hoforganist Heinrich Müller, Darmstadt. Sonderdruck aus „Monatsschrift für Gottesdienst und kirchliche Kunst.“ Heft 1, Januar 1917 [III B 1].

1917 - 1928

Stolte 54

Aufsätze zur Tonwortmethode, Manuskripte, Sonderdrucke

Gedanken zu den Richtlinien für Musikerziehung, von W. Stolte, in: Lippische Schulzeitung 15.09.1929, S. 109-118 [*V A Sto 19*];
 Sängerschaft und musische Erziehung, von W. Stolte, in: Lippische Landeszeitung (Kopie) 21.04.1952 [*V A Sto 20.1*];
 Sängerschaft und musische Erziehung (Fortsetzung), von W. Stolte, in: Lippische Landeszeitung (Kopie) 18.04.1952 [?, von Hand] [*V A Sto 20.2*];
 Sängerschaft und musische Erziehung (Schluss), von W. Stolte, in: Lippische Landeszeitung (Kopie) 06.06.1952 [*V A Sto 20.3*].

1929 - 1952

Stolte 55**Aufsätze zur Tonwortmethode, Manuskripte, Sonderdrucke**

Arbeitskreis für Schulmusik und Allgemeine Musikpädagogik. Zielsetzung und Arbeitsprogramm, von Richard Junker. Sonderdruck aus Heft 11 (1954) der Zeitschrift für Musik [*V Zs 7.2*];
 Und was ist „fe Pa To“? von Richard Junker. Sonderdruck des Arbeitskreises für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik. Au dem Jahrbuch der Helene Lange-Schule Hannover, 1954/55, 2 Ausfertigungen [*V Ann 4*];
 Das Tonwortsystem von Carl Eitz und seine allgemeine Bedeutung für die Musikerziehung, von Richard Junker. Sonderdruck aus Heft 10 (1954) der Zeitschrift für Musik [*V Zs 7.3*]
 Aus der Tonwort-Arbeit. Das Tonwort im Blockflötenunterricht, von Erica Ludwigs. Sonderdruck aus Heft 5 (1955) der Zeitschrift für Musik [*V Zs 7.4*];
 Aus dem Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik. Sonderdruck aus Neue Zeitschrift für Musik, Heft 9, 1956 [*V Zs 7.5*].

1954 - 1955

Stolte 56**Aufsätze zur Tonwortmethode, Manuskripte, Sonderdrucke**

Bewusstes Singen, 1 S. maschschr. mit Handeinbesserungen, o. D., o. Autor [*III B 2*];
 Musikerzieher in Bayreuth. Bericht über die Arbeit und eine Tagung des AfS in Zusammenfassung von Dr. Peter Seifert und J. Burckhardt [o. D., ca. 1958] [*III B 3*];

Bundestagung des AfS 26. Juli bis 4. August 1958 in Bayreuth. Programm [*III B 4*];

„Singendes Musizieren“. 5. Musikpädagogische Tagung des AfS in Hattingen/Ruhr 27. Oktober bis 1. November 1960 [*III B 5*];

Tonwortarbeit in Lippe. Bericht über eine 2. Lehrerprüfung in Ehrentrup bei Lage zum Thema Tonwort, anwesend Rektor Angermann aus Jöllenberg [o. D.] [*III B 7*];

Aufstellung über Funktionen und Ämter im AfS, [o. D., ca. 1958] [*III B 6*];

Aufstellung [rudimentär] über Veröffentlichungen von Kantor Wilhelm Stolte [*III B 8*];

Auflistung von abgegebenen Werbematerialien, wohl für AfS [o. D., ca. 1956] [*III B 9*].

1956 - 1960

Stolte 57

Aufsätze zur Tonwortmethode, Manuskripte, Sonderdrucke

Aus dem Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik:

Unterrichtshilfe Nr. 2, Einführung in eine andere Tonart. Unter Verwendung der Tonnamen von Carl Eitz und der Handzeichen der Tonika-do-Lehre von Agnes Hundoegger. Sonderdruck aus der „Neuen Zeitschrift für Musik“, Heft 6, 1957 [*V Zs 7.6 a und b*];

Aus dem Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik:

Unterrichtshilfe Nr. 4, Auf Entdeckungsfahrt durch zwei Tonarten.

Erfahrungsbericht aus der Arbeit mit einem dritten Schuljahr Sonderdruck aus der „Neuen Zeitschrift für Musik“, Heft 1, 1957 [*V Zs 7.8*];

Aus dem Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik:

Kunstwerk und Werkbetrachtung. Musik der Gegenwart im Unterricht der Volks-, Real- und Oberschule. Sonderdruck aus der „Neuen Zeitschrift für Musik“, Heft 10, 1957 [*V Zs 7.7*];

Vier Jahre „Arbeitskreis für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik“. Sonderdruck aus der „Neuen Zeitschrift für Musik“, 1957 [*V Zs 7.9*].

1957

Stolte 58

Veröffentlichungen Wilhelm Stoltes:

Hogrefe/Stolte: Liederborn, II. Teil, 1926 [*V A Sto 1*];

Stolte, Wilhelm (Hg.): Melodien- und Gesangbuch, 1928 [*V A Sto 2*];
 Stolte, Wilhelm: Tonwort-Taschenbuch, 1953 2. Ex. [*V A Sto 3*];
 Stolte, Wilhelm: Gesang-Schule auf Grund des Eitz'schen Tonwortes, 5.- 8. Schuljahr 2 Ex. [*V A Sto 5*];
 Stolte, Wilhelm (Hg.): Kling Klang Gloria. Musik-Arbeitsbuch für Grundschüler [o. D.] 2 Ex. [*V A Sto 6*];
 Stolte, Wilhelm: Tonwort-Singfibel und Liederbuch für die Grundschule, 5. Aufl. [o. J.] [*V A Sto 7*];
 Stolte, Wilhelm: „Sprich, damit ich dich sehe!“. Die Eitzsche Solmisation als Sprecherziehung im musischen Leben [hektographiert, geheftet, o.D.] [*V A Sto 8*].

Stolte 59

Hermann Stephani: Dreiunddreißig Kanons für Schule und Haus. Übungsstoffe für Chorschulen, 1911 [*V B Ste 1*]; anliegend Neufassung zusammen mit „125 Sinnsprüche“ von Hermann Stephani, 1957 [*V B Ste 3.1 und V B Ste 3.2*];
 Über „offen“ und „gedeckt“ gesungene Vokale, von Walter Pielke, in: Passow, A./ Schaefer, K. L. (Hg.): Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Halses. Sonderdruck aus Bd. V, H. 3, 1911 [*V B Pas 1*];
 Zurückweisung einiger Einwände gegen die Tonwortmethode, von Carl Eitz. Sonderabdruck aus „Die Stimme“, 1913 [*V Zs 3*];
 Lebenserinnerungen von Carl Eitz. Wie sich die Vorsehung ihre Werkzeuge zur Lösung bestimmter Aufgaben auswählt und vorbereitet. In: Mansfelder Heimatkalender, 1925, S. 82-89. [*V B Ann 1*];
 Hermann Stephani, „Ein Stern ist gefallen in unsere Zeit“, Heft 1, Sieben weihnachtliche Gesänge, 1957 [*V B Ste 2*].

1911 – 1925 (1957)

Stolte 60

Wie fange ich an? Singen und Musizieren mit den Kleinen, von Richard Junker in: Völkische Musikerziehung. Monatsschrift für das Musikerziehungswesen. Mai 1941 [*V Zs 5*];
 Tonwort Unterrichtsbogen, von W. Stolte, Lage 1954 [*V A Sto 4*];
 Stadien harmonischer Sinnerfüllung, von Hermann Stephani, in: Die Musikforschung Jg. IX, H. 4 (Sonderdruck) [*V Zs 2*];
 La-Dur, Liedersammlung [ohne Autor, o. D.] [*V B Ann 3*].

Stolte 61

Die Finkensteiner Blätter, Bärenreiter, Kassel, insgesamt 18 Hefte, Einzelstücke vom 1. bis zum 10. Jahrgang [*V Sto Zs 1.1 - V Sto Zs 9.15*].

Stolte 62

Das Tonwort. Mitteilungen aus Theorie und Praxis des Tonwortes. Hrsg. Frank Bennedik und Wilhelm Stolte, ab 5. Jg. Namensänderung in: Musikalische Volksbildung. Mitteilungen aus Theorie und Praxis des Tonwortes. Blätter für Fragen der musikalischen Erziehung, insgesamt 26 Nummern, beginnend mit 1. Jg., Nr. 1, 1927, bis 7. Jg., 1934, Nr. 1-4 [*V Zs 9.01 – V Zs 9.15*].

Stolte 63

Aufsätze zur Tonwortmethode, Manuskripte, Sonderdrucke

Reform oder Besinnung. Ende des „Methodenstreites“. Gemeinsame Veröffentlichung des „Arbeitskreises für Schulmusik und allgemeine Musikpädagogik“. Unterschrieben von Richard Junker, 1. Vorsitzender AfS, und Rose Marie Cramer, 1. Vorsitzende Tonika Do-Bund. Sonderdruck aus der „Neuen Zeitschrift für Musik“, Heft 6, 1956 [*V Zs 7*];

Wilhelm Stolte, Musische Erziehung durch Solmisation. Neue Deutsche Schule, Sonderdruck aus Heft 13/1958 [*V A Sto 10*];

Einführung des Eitzschen Tonwortes „in den Anfangs- und laufenden Unterricht, erläutert im Anschluss an Abschnitte der 2. Auflage der „Tonwortpraxis“, 9 S. maschr. o. D. [*V A Sto 11*];

Vom Tonwort, 2 S. maschr. o. D. [*V A Sto 12*];

Musische Erziehung durch Solmisation (1. Fortsetzung) 6 S. maschr. o. D. [*V A Sto 10 a*];

Vorwort [zu Abhandlung Stoltes, die „eine ehrliche Auseinandersetzung mit der Tonika-Do-Methode und das Tonwort von Carl Eitz bringen“ will], 31 S. maschr. o. D. [*V A Sto 13*];

Aufbau des Tonwortsystems, Beschreibung, 1 S. maschr. o. D. [*V A Sto 14*].

1958

Stolte 64

Zeitungskritiken über Konzerte und Tonwortvorführungen W. Stoltes

Auch vor der Volksschule hat die allgemeine Forderung des Vomblattsingens nicht Halt zu machen, von Fr. Wöhlbier, Eisleben. Sonderabzug aus Nr. 49 des „Schulblattes der Provinz Sachsen“ vom 07. 12.1910 [III B 14];

Die Eitzsche Tonwortmethode, von W.Stolte, 8. S., 20.30.1912 [III B 15];

Der Lehrerverein von Herford und Umgebung (Bericht über eine Versammlung mit einem Vortrag von W. Stolte), Ausschnitt aus der Neuen Westdeutschen Lehrerzeitung, 21.12.1912 [III B 16];

Zum Kampf ums Eitz'sche Tonwort. Zeitungsausschnitt aus Beilage zur Lehrerzeitung für Westfalen, die Rheinprovinz, Hannover, Braunschweig, Waldeck-Pyrmont und die Nachbargebiete, 17.05.1913 [III B 17];

Vorträge über die Eitzsche Tonwortmethode in Schwalenberg und Detmold (von W. Stolte), zusammengeklebte Zeitungsausschnitte aus Lippische Landeszeitung vom 22.05.1912, 21.07.1912, 17.09.1912, 21.09.1912, 10.11.1912, 04.12.1912, 07.06.1913 und 22.03.1913 [III B 18].

1910 - 1913

Stolte 65

Zeitungskritiken über Konzerte und Tonwortvorführungen W. Stoltes

Gesangslehrekursus in Lage in Lippe , Abdruck eines Artikels über ein Kursus von W. Stolte und Studienrat Dr. Bennedik, Halberstadt, aus der „Lippischen Volkszeitung“; Die Tonwortmethode in der Praxis. Abdruck aus „Westfälische Schulzeitung“. Sonderdruck [1924] [III B 19];

Aus dem Lipperland, Wohltätigkeitskonzert aus der 1. Klasse der Bürgerschule Lage. Zeitungsausschnitt 24.12.1924 [III B 20];

„Siegfried Wagner“ 19.07.1923, „Lippisches Landeskonservatorium 04.09.1923. Zusammengefügte Zeitungsausschnittkopie aus Lippische Landeszeitung [III B 21];

„Musikabend in der Bürgerschule“, Zeitungsausschnittkopie, von Hand „1924“ [III B 22];

Auszüge aus Berichten über Vorführungen des Tonwortes von Eitz durch Dr. Bennedik-Halberstadt, Lehrer Strube-Harsleben, Oberlehrer Stolte-Lage, Sonderdruck, von Hand „1924“ [III B 23].

1923 - 1924

Stolte 66

Zeitungskritiken über Konzerte und Tonwortvorführungen W. Stoltes

Aus Lippe, aus Sängerkreisen. Bericht von einer Veranstaltung von 3 Gesangvereinen für Bundeschormeister W. Stolte, Verleihung des neu geschaffenen Bundeschormeisterabzeichens an ihn. Zeitungsausschnittkopie, Lippische Nachrichten, 17.07.1925 [III B 24];

Der Berliner Domchor in Lage, Zeitungsausschnittkopie, 07.04.1926 [III B 25];

Kursus nach dem Eitztonwortverfahren. Zeitungsausschnitt 22.10.1926 [III B 26];

Das 35. Sängerbundfest, Zeitungsausschnitt, Lippische Volkszeitung 20.06.1927 [III B 27];

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen. Schulfest der Bürgerschule, Zeitungsausschnittkopie, 19.12.1929 [III B 28];

Wie sorgen wir für wertvollen Nachwuchs unserer Vereine?, von W. Stolte, Zeitungsausschnitt aus der „Lippischen Post“, 04.07.1931 [III B 29].

1925 - 1931

Stolte 67

Zeitungskritiken über Konzerte und Tonwortvorführungen W. Stoltes

Kirchenkonzert. Zum Besten der Ausgestaltung der Schulspeisung (Milchtrinken). Zeitungsausschnitt, 12.12.1932 [III B 30];

Das Eitzsche Tonwort im ganzen Reiche im Dienste der völkischen Musikerziehung, von W. Stolte. Sonderdruck aus Lippische Landeszeitung, 14.06.1937 [III B 31];

Das Musikleben in der Stadt Lage, von W. Stolte, In: 50 Jahre Volkszeitung 1933 [Zusatz von Hand] [III B 32];

Bildungsverein Detmold. Das Tonwort. Darin u. a. Bericht über eine Vorführung von W. Stolte mit einer Singklasse. Bericht von Otto Gilbert, Zeitungsausschnitt Lippische Volkszeitung, 19.02.1933 [III B 33];

Zum Bundeschormeisterwechsel. Was der scheidende, nunmehrige Bundesehrenchormeister Wilhelm Stolte schreibt, Zeitungsausschnitt aus „Das Deutsche Lied. DSB Mitteilungsblatt“, 05.06.1934 [III B 34 a und b].

1932 - 1934

Stolte 68

Zeitungskritiken über Konzerte und Tonwortvorführungen W. Stoltes

Der Tag des Deutschen Liedes in Lage, in: Lippische Volkszeitung vom 27.06.1939 [III B 10];

Otto Daube, Aufbau im Lippischen Kulturleben 1936. Rückblick auf ein Jahr nationalsozialistischer Kulturarbeit, darin u.a. Bericht über den „ewig junge[n] „magister musicae“ W. Stolte, der ...sich für neues deutsches Musizieren und neue deutsche Meister“ unermüdlich einsetzt [III B 11];

Programm des Reichssenders Köln mit Programmteilen aus Lage (Leitung Lehrer W. Stolte) [III B 12.1];

3 Fotos von Stoltes Singklasse zum Auftritt im Kölner Sender [III B 12.2];

„Stolten Willem war auch dabei!“, Frohes Wiedersehen mit dem Ehrenchormeister des Lipp. Sängerbundes, 1948 [III B 13].

1936 – 1948

Stolte 69

Zeitungskritiken über Konzerte und Tonwortvorführungen W. Stoltes

Ein voller Erfolg Konzert der Bürgerschule und der Singgemeinschaft Lage zum Besten des Winterhilfswerks. Zeitungsausschnittkopie aus der Lippischen Staatszeitung, 21.03.1936 [III B 35];

Tagungsbericht Junge Musik und Schule. Eindrücke von einer Tagung in Wanne-Eickel. Angefügt Markierungen [wohl von W. Stolte] zu eingebauten Kritiken, Zeitungsausschnitt, Juni 1952 [III B 36];

Das Eitzsche Tonwortsystem, vervielfältigter Handzettel [III B 37];

Albert Schweitzer dankt Wilhelm Stolte. Hohe Anerkennung für den erfolgreichen Schulmusiker in Lage. Gedruckter Handzettel, wohl Reklame für unten angegebene Veröffentlichungen: 1. W. Stolte, Taschenbuch der Erzieher für Musik. Dokumente als Richtschnur für Musikerziehung. Detmold [o. J.]; 2. Wesen der Solmisation, Maiheft 52 der „ZfM“. [III B 38];

Allgemeine Sängerszeitung. 35. Jg., Januar 1941. Darin S. 4: Nachklänge zur Franz-Philipp-Feier vom 19.-21. Oktober 1940 in Karlsruhe, von W. Stolte [III B 39.1];

Allgemeine Sängerszeitung. 35. Jg., Februar 1941. Darin S. 13: Nachklänge zur Franz-Philipp-Feier vom 19.-21. Oktober 1940 in Karlsruhe. Die Feier des 50. Geburtstages des Komponisten, von W. Stolte [III B 39.2].

1936 - 1952

Stolte 70

Fotoalbum, darin neben einigen nicht beschrifteten Bildern die Fotos von Kantor Wilhelm Stolte (Aufnahme ca.1960); Bild: Kantor Stolte im Gespräch mit Dr. Franz Rühlmann (1943), Richard Junker, Prof. Dr. Robert Unger (2 versch. Aufnahmen ca. 1950), Prof. Richard Wicke, Prof. Paul Losse.

Stolte 71

Liste, ca. 1996 erstellt, die beim Zerlegen des Nachlasses in Einzelbetreffe und Einzelvorgänge, teilweise blattweise zerlegt, mit Signaturen versehen. Die möglicherweise schon in die Benutzung eingegangenen Signaturen sind bei der Verzeichnung aufgenommen und durch Konkordanz erschlossen.

VI. Bücherbestand im Nachlass

Aichele, K./Binkowski, B. (Hg.): Unser Liederbuch für norddeutsche Kinder Schuljahr 5-8, [*V B Aic*];

Becker, Paul: Tonwortarbeit in der Grundschule, 1935 [*V B Bec 1*];

Benedik, Franc, Historische und psychologisch-musikalische Untersuchungen über die Tonwortmethode von Eitz, 2 Ausgaben, 1914 bzw. 1925 [*V B Ben 1 a und V B Ben 1 b*];

Dahlke, E./Schmidt, W. (Hg.): Das deutsche Lied, 2. Teil, 2. Aufl. 1927 [*V B Dah 1*];

Denkert, L./Tonner R./Will, O. (Hg.): Der Musikfreund.

1. Band, Ausgabe A (Lehrerheft), 1926 [*V B Den 1.1*];

2. Band, Ausgabe für Lehrer, 1927 [*V B Den 1.2*];

Eitz, Carl (Bearb.): Deutsche Singfibel, 1.- 3. Schuljahr (2 x) [*V B Eit 1*];

Eitz, Carl: Das Tonwort, 1928 [*V B Eit 2*];

Jansen, M./Lorenzen, A (Hg.): Musikbuch für Mittelschulen, 1. Teil Kl. 1-3 [*V B Jan 1*];

Jöde, Fritz (Hg.): Der Musikant – Lieder für die Schule, 1950 [V B Jöd 1];

Jöde, Fritz: Kind und Musik [V B Jöd 2];

Junker, Richard (Hg.): Singt Lob und Dank. Evangelisches Jugend- und Schulgesangbuch, 1949 [V B Jun 1];

Junker – Breithaupt: Vom Singen zum Klavierspielen – Tonwortschule, 1933 [V B Jun 2];

Koch, Markus (Hg.): Aus deutschen Landen, 1. Teil [V B Koc 1];

Martens, H./Münnich, R. (Hg.): Beiträge zur Schulmusik

1. Heft: Musikdiktat, von Heinrich Martens, 1930 [V B Mar 1.1];

3. Heft: Die Erfindungsübung, von Dietrich Stoeverock, 1930 [V B Mar 1.2];

4. Heft: „Die musikalische Form in der Erziehung I“ von Siegfried Günther, 1931 [V B Mar 1.3];

Rabsch, E. (Hg.): Musik. Ein Schulwerk für die Musikerziehung. Ausgabe A für Grund- und Hauptschulen Band II, 10. Aufl. 1967 [V B Rab 1];

Reuter, Fr.: Das musikalische Hören auf psychologischer Grundlage, 1925 [V B Reu 1];

Rolle/Gast/Hoffmann (Hg.): Preußisches Schulliederbuch, Teil 3 (Oberstufe), Ausgabe A für 4 bis 8stufige Schulen, 1925 [V B Rol 1];

Rutz, Ottmar: Sprache, Gesang und Körperhaltung. Handbuch zur Typenlehre Rutz. 2. Aufl. 1922 [V B Rut 1];

Singkamerad – Schulliederbuch der deutschen Jugend, 1935 [V B Ann 2];

Sotke, Fritz (Hg.): Unsere Lieder, 1929 [V B Sot 1];

Wicke, Richard: Musikalische Erziehung und Arbeitsschule, 1912 [V B Wic 1];

Zander, A./Fischer, L.H. (Hg.): Liederschatz. Sammlung vierstimmiger Chorlieder. 3 Ausgaben 1901 -1907 [V B Zan 1 a – 1 c].

Konkordanz

(Die auf vielen Akten und Büchern bei einer ersten Sichtung [zu einem ca. 10 Jahre zurückliegenden Zeitpunkt] vorläufig aufgetragenen Signaturen in Konkordanz zu den Zahlen der endgültigen Verzeichnung)

I A 1.1 = 34
I A 1.2 = 34
I A 2 = 36
I A 3 a = 35
I A 3 b = 35
I A 4 a = 36
I A 4 b = 36
I A 5 = 36
I A 6 = 36
I A 7.1 = 31
I A 7.2 = 32
I C 01 a = 49
I C 01 b = 49
I C 01 c = 49
I C 02 a = 49
I C 02 b = 49
I C 03 = 49
I C 04 a = 49
I C 04 b = 49
I C 04 c = 49
I C 05 = 49
I C 06 a = 48
I C 06b = 48
I C 07 = 48
I C 08 = 48
I C 09 = 48
I C 10 = 48
I C 11 = 48
I C 13 a = 50
I C 13 b = 50
I C 13 c = 50
I C 14 = 50
I C 15 = 50
I C 15 a = 50
I C 16 = 50
I C 17 = 50

II A AfS 1 = 24
II A AfS 2 = 24
II A AfS 3 = 24
II A AfS 4 = 24
II A AfS 5 = 24
II A Ang 1 = 01
II A Ang 2 = 01
II A Ang 3 = 01
II A Bre 1 = 01
II A Dau 1 = 01
II A Eit 01 = 02
II A Eit 02 = 02
II A Eit 03 = 02
II A Eit 04 = 02
II A Eit 05 a = 02
II A Eit 05 b = 02
II A Eit 06 = 02
II A Eit 07 = 03
II A Eit 08 = 03
II A Eit 09 = 03
II A Eit 10 = 03
II A Eit 11 = 03
II A Eit 12 = 03
II A Eit 13 = 03
II A Flk 01 = 27
II A Flk 02 = 27
II A Flk 02 = 29
II A Flk 03 = 27
II A Flk 03 = 29
II A Flk 04 = 27
II A Flk 04 = 29
II A Flk 05 = 27
II A Flk 05 = 29
II A Flk 06 = 27
II A Flk 07 = 27
II A Flk 08 = 27
II A Flk 09 = 27
II A Flk 10 = 28
II A Flk 11 = 28
II A Flk 12.1 = 28
II A Flk 12.2 = 28
II A Flk 13 = 28
II A Flk 14 = 28
II A Flk 15 = 28

II A Has 1 a = 04
II A Has 1 b = 04
II A Has 2 = 04
II A Has 3 = 04
II A Has 4 = 04
II A Has 5 = 04
II A Jun 01 = 05
II A Jun 02 = 05
II A Jun 03 = 05
II A Jun 04 = 05
II A Jun 05 a = 05
II A Jun 05 b = 05
II A Jun 05 c = 05
II A Jun 06 = 06
II A Jun 07 = 06
II A Jun 08 = 06
II A Jun 09 = 06
II A Jun 10 = 06
II A Jun 11 = 07
II A Jun 12 = 07
II A Jun 13 = 07
II A Jun 14 = 07
II A Jun 15 = 08
II A Jun 16 = 08
II A Jun 17 = 08
II A Jun 18 = 08
II A Jun 19 = 08
II A Jun 20 = 08
II A Jun 21 = 08
II A Kla 1 a = 26
II A Kla 2 a = 26
II A Kla 3 a = 26
II A Kla 4 a = 26
II A Kla 4 b = 26
II A Kni 1 = 09
II A Kni 2 = 09
II A KöS 1 = 03
II A KöS 1 = 09
II A Kro 1 = 09
II A Lud 1 = 09
II A MAS 1 bis 12 = 30
II A Sch 01 = 10
II A Sch 02 = 10
II A Sch 03 = 10

Nachlass Wilhelm Stolte

II A Sch 04 = 10
II A Sch 05 = 10
II A Sch 06 = 10
II A Sch 07 = 10
II A Shb 01 = 17
II A Shb 02 = 17
II A Shb 03 = 17
II A Shb 04 = 17
II A Shb 05 = 17
II A Shb 06 = 18
II A Shb 07 = 18
II A Shb 08 = 18
II A Shb 09 = 18
II A Shb 10 = 18
II A Ste 1 = 11
II A Ste 2 a = 11
II A Ste 2 b = 11
II A Ste 3 = 11
II A Stf 01 = 12
II A Stf 02 = 12
II A Stf 03 = 12
II A Stf 04 = 12
II A Stf 05 = 12
II A Stf 06 = 12
II A Stf 07 = 12
II A Stf 08 = 12
II A Stf 09 = 12
II A Stf 10 = 12
II A Str 1 = 31
II A Wic 1 = 31
II A Wic 2 = 31
II B 34 b = 67
II B AfS 0 = 14
II B AfS 01 = 14
II B AfS 02 = 14
II B AfS 03 = 14
II B AfS 04 = 14
II B AfS 05 = 14
II B AfS 06 = 14
II B AfS 07 = 14
II B AfS 08 = 15
II B AfS 09 = 15
II B AfS 10 a = 15
II B AfS 10 b = 15

Nachlass Wilhelm Stolte

II B AfS 11 = 15
II B AfS 12 = 15
II B AfS 13 = 15
II B AfS 14 = 15
II B AfS 15 = 15
II B AfS 16 = 15
II B AfS 17 = 16
II B AfS 18 = 16
II B AfS 19 = 16
II B AfS 20 = 16
II B AfS 21 = 16
II B AfS 22 = 16
II B AfS 23 = 16
II B AfS 24 = 16
II B AfS 25 = 16
II B AfS 26 = 16
II B AfS 27 = 16
II B AfS 28 = 16
II B AfS 29 = 16
II B AfS 30 = 04
II B AfS 31 = 04
II B AfS 32 = 04
II B AfS 33 = 04
II B All 1 = 30
II B Flk 1 = 29
II B Jun 1 = 25
II B Jun 2 = 25
II B Jun 3 = 25
II B Jun 4 = 25
II B Jun 5 = 25
II B Jun 6 = 25
II B Kla 1 = 26
II B Shb 01 = 19
II B Shb 02 = 19
II B Shb 03 = 20
II B Shb 04 = 20
II B Shb 05 = 22
II B Shb 06 = 20
II B Shb 07 = 21
II B Shb 08 = 21
II B Shb 09 = 21
II B Shb 10 = 22
II B Shb 11 = 22
II B Shb 12 = 22

II B Shb 12 =	23
II B Shb 13 =	23
II B Shb 14 =	23
II B Shb 15 =	23
II B Ste 1 =	25
II C Kla 1 =	26
III A 3 =	37
III A 4 =	38
III A 5 =	39
III A 6 =	39
III B 01 =	53
III B 02 =	56
III B 03 =	56
III B 04 =	56
III B 05 =	56
III B 06 =	56
III B 07 =	56
III B 08 =	56
III B 09 =	56
III B 10 =	68
III B 11 =	68
III B 12.1 =	68
III B 12.2 =	68
III B 13 =	68
III B 14 =	64
III B 15 =	64
III B 16 =	64
III B 17 =	64
III B 18 =	64
III B 19 =	65
III B 20 =	65
III B 21 =	65
III B 22 =	65
III B 23 =	65
III B 24 =	66
III B 25 =	66
III B 26 =	66
III B 27 =	66
III B 28 =	66
III B 29 =	66
III B 30 =	67
III B 31 =	67
III B 32 =	67
III B 33 =	67

Nachlass Wilhelm Stolte

III B 34 a = 67
III B 35 = 69
III B 36 = 69
III B 37 = 69
III B 38 = 69
III B 39.1 = 69
III B 39.2 = 69
III B 40 a = 40
III B 40 b = 40
III B 41 = 40
III B 42 = 40
III B 43 = 40
III B 44 a = 40
III B 45 = 41
III B 46 = 41
III B 47 = 41
III B 48 = 41
III B 49 = 41
III B 50 = 42
III B 51 = 42
III B 52 = 42
III B 53 = 42
III B 54 = 43
III B 55 a = 43
III B 56 = 43
III B 57 = 43
III B 58 = 43
III B 59 a = 44
III B 60 = 44
III B 61 = 44
III B 62 = 44
III B 63 = 44
III B 64 = 45
III B 65 = 45
III B 66 = 45
III B 67 = 45
III B 68 a = 41
III B 68 b = 41
III B 69 = 40
III B 70 = 45
III B 71 = 45
III B 73 = 41
III B 74 = 46
III B 75 = 46

III B 76 = 47
III B 77 a = 47
III B 77 b = 47
III B 79 a = 47
III B 79 b = 47
III B 80 a = 47
III B 80 b = 47
III B 80 c = 47
III B 81 = 47
III B 82 = 47
III B 83 = 47
III B 84 = 47
III B 85 = 47
III B 86 = 47
IV A 1 = 51
IV A 2 = 51
IV A 3 = 51
IV A 4 = 51
IV A 5 = 52
IV A 6 = 52
IV A 7 = 52
IV A 8 = 52
IV A 9 = 52
V A Sto 01 = 58
V A Sto 02 = 58
V A Sto 03 = 58
V A Sto 04 = 60
V A Sto 05 = 58
V A Sto 06 = 58
V A Sto 07 = 58
V A Sto 08 = 58
V A Sto 10 = 63
V A Sto 10 a = 63
V A Sto 11 = 63
V A Sto 12 = 63
V A Sto 13 = 63
V A Sto 14 = 63
V A Sto 15 a = 53
V A Sto 15 b – 18 b = 53
V A Sto 16 a = 53
V A Sto 17 a = 53
V A Sto 18 a = 53
V A Sto 19 = 54
V A Sto 20.1 = 54

V A Sto 20.2 = 54

V A Sto 20.3 = 54

V B Ann 1 = 59

V B Ann 3 = 60

V B Ann 4 b = 55

V B Ann 4 c = 55

V B Mos 1 = 53

V B Pas 1 = 59

V B Ste 1 = 59

V B Ste 2 = 59

V B Ste 3.1 = 59

V B Ste 3.2 = 59

V Sto Zs 1.01 = 61

V Sto Zs 9.15 = 61

V Zs 2 = 60

V Zs 3 = 59

V Zs 5 = 60

V Zs 7.2 = 55

V Zs 7.3 = 55

V Zs 7.4 = 55

V Zs 7.5 = 55

V Zs 7.6 a = 57

V Zs 7.6 b = 57

V Zs 7.7 = 57

V Zs 7.8 = 57

V Zs 7.9 = 57

V Zs 9.01 = 62

V Zs 9.15 = 62

V B Aic = Bücherbestand

V B Bec 1 = Bücherbestand

V B Ben 1 = Bücherbestand

V B Dah 1 = Bücherbestand

V B Den 1.1 = Bücherbestand

V B Den 1.2 = Bücherbestand

V B Eit 1 = Bücherbestand

V B Eit 2 = Bücherbestand

V B Jan 1 = Bücherbestand

V B Jöd 1 = Bücherbestand

V B Jöd 2 = Bücherbestand

V B Jun 1 = Bücherbestand

V B Jun 2 = Bücherbestand

V B Koc 1 = Bücherbestand

V B Mar 1.1 = Bücherbestand

V B Mar 1.2 = Bücherbestand
V B Mar 1.3 = Bücherbestand
V B Rab 1 = Bücherbestand
V B Reu 1 = Bücherbestand
V B Rol 1 = Bücherbestand
V B Rut 1 = Bücherbestand
V B Ann 2 = Bücherbestand
V B Sot 1 = Bücherbestand
V B Wic 1 = Bücherbestand
V B Zan 1 = Bücherbestand
V Zs 4.1 - 4.5 = Bücherbestand
V Sto Zs 1.1 = Bücherbestand
V Sto Zs 9.15 = Bücherbestand

Register ausgewählter Personennamen

Angermann, Gertrud, Dr. 33
Angermann, Heinrich 01
Angermann, Heinrich 02
Angermann, Heinrich 14
Angermann, Heinrich 26
Angermann, Heinrich 56
Angermann, Hermine 01
Benedik, Frank, Dr. 03
Benedik, Frank, Dr. 05
Benedik, Frank, Dr. 34
Benedik, Frank, Dr. 51
Benedik, Frank, Dr. 62
Benedik, Frank, Dr. 65
Binge, Günther 08
Blume, Prof. Dr. 26
Breu, Simon, Prof. 01
Breu, Simon, Prof. 03
Brückmann 08
Burckhardt, J 56 56
Clewing, Prof. 03
Cramer, Rose Marie 63
Daube, Otto 01
Daube, Otto 10
Daube, Otto 19
Daube, Otto 24
Daube, Otto 43
Daube, Otto 68
Duckart, Lehrerin 18
Eitz, Carl 01
Eitz, Carl 02
Eitz, Carl 03
Eitz, Carl 04
Eitz, Carl 05
Eitz, Carl 09
Eitz, Carl 10
Eitz, Carl 13
Eitz, Carl 14
Eitz, Carl 15
Eitz, Carl 20
Eitz, Carl 23

Nachlass Wilhelm Stolte

Eitz, Carl 26
Eitz, Carl 31
Eitz, Carl 32
Eitz, Carl 34
Eitz, Carl 35
Eitz, Carl 38
Eitz, Carl 39
Eitz, Carl 47
Eitz, Carl 51
Eitz, Carl 52
Eitz, Carl 53
Eitz, Carl 55
Eitz, Carl 57
Eitz, Carl 59
Eitz, Carl 63
Eitz, Carl 64
Eitz, Carl 65
Eitz, Carl 69
Eitz, Marie 03
Elvers, Rudolf 52
Fischdick, Dr. 52
Freytag, Studienrat 18
Frühlingsdorf, H. 27
Geese, Wilhelm 14
Gilbert, Otto 67
Goebel 14
Götze, H. 27
Gress, Richard 17
Hasseberg, Adolf, Prof. 04
Hasseberg, Adolf, Prof. 20
Heer, Prof. Dr. 04
Heuler, Raimund 01
Heuler, Raimund 02
Heuler, Raimund 03
Heuler, Raimund 34
Heuler, Raimund 35
Hogrefe, Hermann 29
Hogrefe, Hermann 52
Holz, Leiter Musikarchiv Hagen 33
Hundoegger, Agnes 57
Hunke, Prof. Dr. 18
Hüttemann, W. 15
Junker, Hildegard 06
Junker, Richard 01

Junker, Richard 05
Junker, Richard 06
Junker, Richard 07
Junker, Richard 08
Junker, Richard 10
Junker, Richard 14
Junker, Richard 15
Junker, Richard 16
Junker, Richard 18
Junker, Richard 21
Junker, Richard 25
Junker, Richard 31
Junker, Richard 51
Junker, Richard 52
Junker, Richard 55
Junker, Richard 60
Junker, Richard 63
Junker, Richard 70
Klatt, Erwin 04
Klatt, Erwin 25
Klatt, Erwin 26
Knigge, Erich 09
Koch, Markus, Prof. 34
Kool 14
Köster-Eitz, Marie Luise 03
Köster-Eitz, Marie Luise 06
Köster-Eitz, Marie Luise 09
Köster-Eitz, Marie Luise 24
Kronshage, Hermann 09
Krützfeldt, Werner 06
Leipner, Hans 26
List, Kreisschulinspektor 27
Losse, Paul, Prof. 70
Ludwigs, Erica 09
Ludwigs, Erica 55
Merseburger, Karl 52
Moser, Prof. 53
Müller, Heinrich, Hoforganist 53
Nilius, Kurt 14
Oberborbeck, Felix, Prof. 16
Oberborbeck, Felix, Prof. 21
Oberborbeck, Felix, Prof. 25
Odenbach, H., Schulrat 17
Ostermann, Wilhelm, Dr. 01

Ostermann, Wilhelm, Dr. 17
Ostermann, Wilhelm, Dr. 20
Philipp, Franz 52
Philipp, Franz 69
Pielke, Walter 59
Rehmer, Hugo Ernst, Dr. 52
Roeder, Karl 27
Rühlmann, Franz, Dr. 70
Ruthe, Fr. 23
Scheuch, Otto 10
Scheuch, Otto 30
Schneider, Ed. 27
Schnur, Lore 15
Schwanold, Heinrich 23
Schwanold, Heinrich 27
Schwarzbeck, Karl 14
Schweitzer, Albert, Prof. 26
Schweitzer, Albert, Prof. 30
Schweitzer, Albert, Prof. 69
Seifert, Peter, Dr. 56
Seitzer, Dr. 17
Seitzer, Dr. 20
Seitzer, Dr. 22
Stegmann, Regierungsrat 20
Stegmann, Regierungsrat 24
Stein, Fritz, Prof. 05
Stein, Fritz, Prof. 11
Stein, Fritz, Prof. 12
Stein, Fritz, Prof. 19
Stein, Fritz, Prof. 22
Stein, Fritz, Prof. 25
Stephani, Hermann, Prof. 07
Stephani, Hermann, Prof. 12
Stephani, Hermann, Prof. 16
Stephani, Hermann, Prof. 24
Stephani, Hermann, Prof. 51
Stephani, Hermann, Prof. 59
Stephani, Hermann, Prof. 60
Stephani, Martin 12
Stephani, Martin 24
Stephani, Walter 22
Stolte, Frau 01
Stolte, Frau 03
Stolte, Leni (Tochter) 31

Nachlass Wilhelm Stolte

Stolte, Leni (Tochter)	32
Stolte, Leni (Tochter)	35
Strube, Adolf, Prof.	11
Strube, Adolf, Prof.	52
Strube, Adolf, Prof.	65
Struck, Adolf, Prof.	13
Thomas, Kurt, Prof.	22
Trost, Regierungsdirektor	18
Trost, Regierungsdirektor	22
Unger, Robert, Prof.	70
Valentin, Erich, Prof.	23
Valentin, Erich, Prof.	25
Wagner, Siegfried	03
Wagner, Siegfried	34
Wagner, Siegfried	36
Wagner, Siegfried	65
Weckenmann, Theodor	17
Wicke, Richard, Prof.	05
Wicke, Richard, Prof.	08
Wicke, Richard, Prof.	13
Wicke, Richard, Prof.	16
Wicke, Richard, Prof.	70
Wittenberg, Frl.	23
Wöhlbier, Fr.	01
Wöhlbier, Fr.	64